

1 2011

38. Jahrgang

ifo Konjunktur- perspektiven

Inhalt

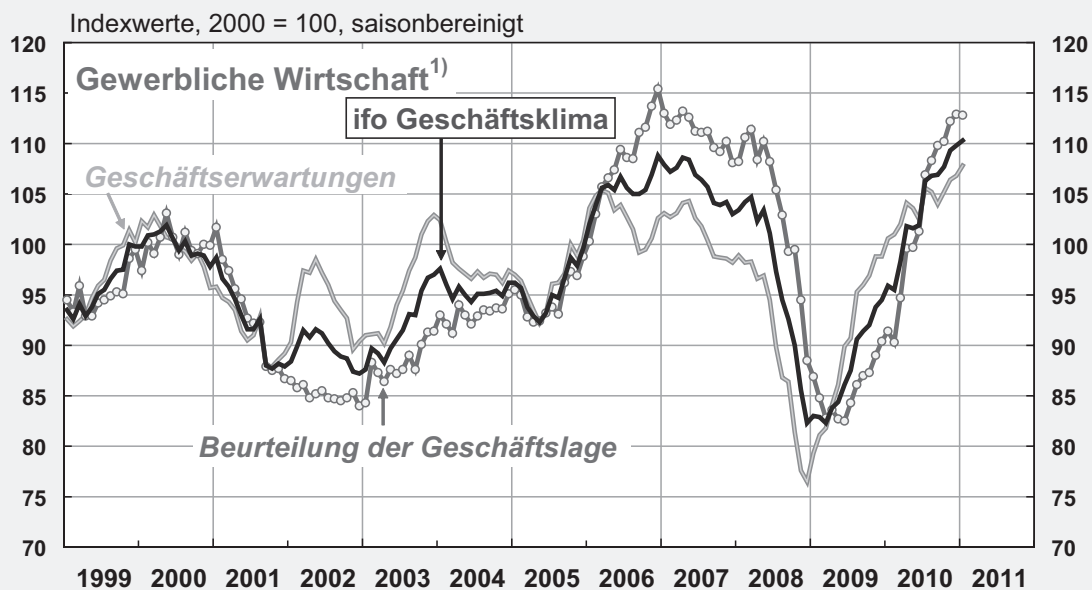
- 1 Industrie:
Geschäftsklima deutlich verbessert
- 13 Bauwirtschaft:
Unternehmen rechnen mit einem deutlichen Anziehen
der Geschäfte
- 19 Großhandel:
Vermehrte Preisanhebungen geplant
- 25 Einzelhandel:
Geschäftsklimaindikator gesunken
- 31 Dienstleistungen:
Höhere Umsätze
- 34 Beschäftigungsbarometer
- 35 Konjunkturindikatoren EU
- 39 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft



Institut für
Wirtschaftsforschung
an der Universität München

ifo Geschäftsklima Deutschland

ifo Konjunkturtest Januar 2011



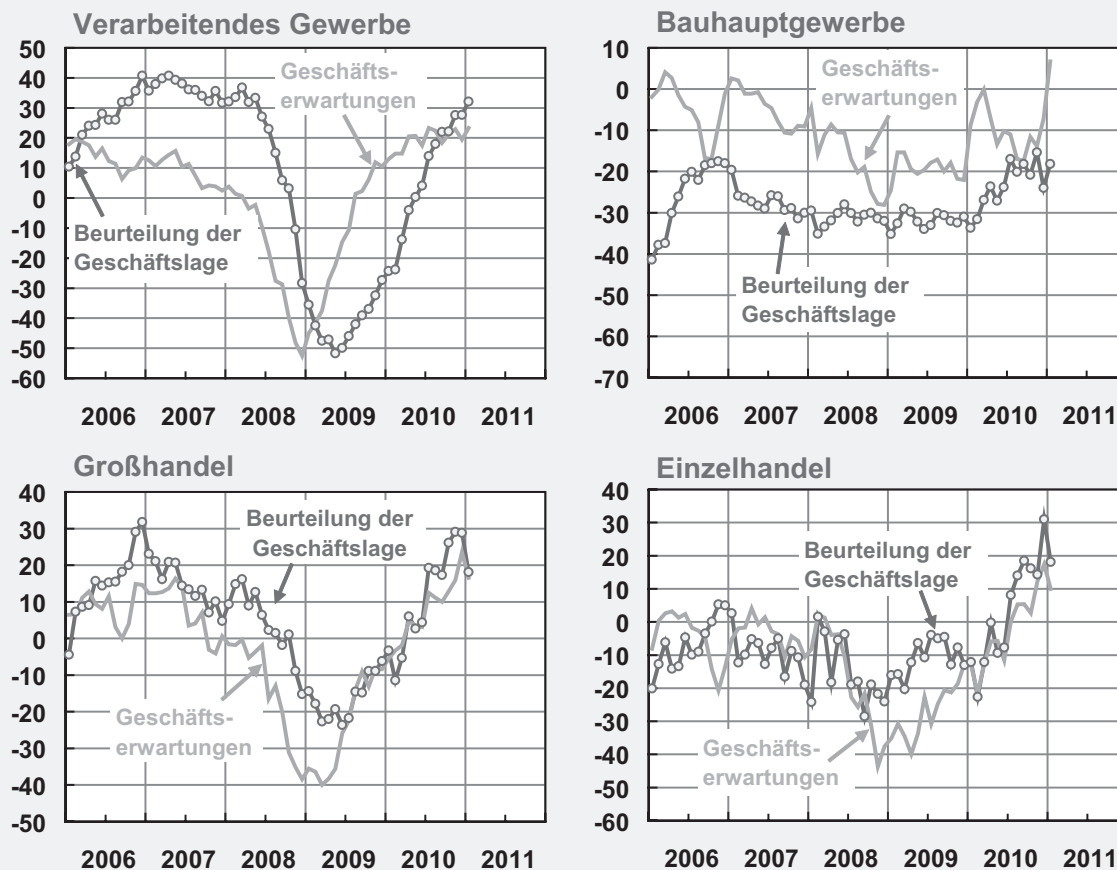
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

21/01/2011 © ifo

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

Januar 2011; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

21/01/2011 © ifo

Industrie: Geschäftsklima deutlich verbessert

I.

Im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Ernährungsgewerbe) hat sich das Geschäftsklima im Januar erheblich verbessert. Angesichts der hohen Nachfragedynamik und voller Auftragsbücher waren die Unternehmen mit ihrer momentanen Geschäftssituation sehr zufrieden. Der Auslastungsgrad der Maschinen und Geräte erhöhte sich gegenüber dem Vorquartal auf 84,7% und lag damit fast zehn Prozentpunkte über dem Wert vom Januar 2010. Für die nahe Zukunft rechneten die Firmen mit einem günstigeren Geschäftsverlauf und auch die positiven Impulse aus dem Ausland sollten weiter zunehmen.

II.

Im **Vorleistungsgütergewerbe** hat sich die aktuelle Lage wieder sichtlich verbessert. Die Unternehmen zeigten sich sehr zufrieden mit den Auftragsbeständen, deren Reichweite mit 2,3 Produktionsmonaten deutlich über dem Vorjahreswert (1,8 Monate) lag. Angesichts günstiger Aussichten, sowohl insgesamt als auch in Bezug auf das Exportgeschäft, sind die Produktionspläne klar auf Expansion ausgerichtet. Im **Investitionsgüterbereich** hat sich das Geschäftsklima überdurchschnittlich stark aufgehellt. Die nochmals gestiegene Nachfrage führte wie in den Vormonaten zu Lieferengpässen. Angesichts dessen wurde die Produktion massiv ausgeweitet und die Kapazitätsauslastung stieg gegenüber Oktober 2010 um 3,1 Prozentpunkte auf 87,6%. Den Firmenangaben zufolge blieben die Aussichten weiterhin hervorragend, insbesondere aus dem Ausland wird mit deutlichen Zuwächsen gerechnet. In der **Konsumgüterindustrie** (ohne Ernährungsgewerbe) ist der Geschäftsklimaindikator im Januar wieder gestiegen. In Anbetracht schwungvoller Nachfrage konnten Lagerüberhänge abgebaut und die Produktion ausgeweitet werden. Die Aufwärtsentwicklung sollte den Firmenangaben zufolge weiter anhalten, auch aus dem Ausland wird nach wie vor mit spürbaren Zuwächsen gerechnet. Im **Ernährungsgewerbe** hat sich das Geschäftsklima hingegen abgekühlt. Die Firmen waren angesichts rückläufiger Nachfrage mit ihrer aktuellen Lage bei weitem nicht so zufrieden wie noch im Vormonat. Auch die Aussichten für die kommenden Monate haben sich eingetrübt, die Absatzchancen auf den ausländischen Märkten wurden jedoch weiterhin als günstig bewertet. Für die nahe Zukunft rechneten die Unternehmen mit spürbaren Preissteigerungen.

III.

In der *chemischen Industrie* hat sich die bereits sehr gute Situation nochmals deutlich verbessert und die Produktion wurde massiv ausgeweitet. Mit 86,3% legte zudem der Auslastungsgrad der Maschinen und Geräte gegenüber dem Vorquartal (85,1%) erkennbar zu. Hinsichtlich der kommenden Entwicklung waren die Firmen sehr optimistisch und haben ihre Beschäftigungspläne nach oben angepasst. Die Firmen aus dem *Metallsektor* berichteten ebenfalls von einer erheblich besseren Geschäftslage. In Anbetracht reger Nachfrage und hoher Auftragsbestände, deren Reichweite mit 2,9 Produktionsmonaten beziffert wurde, haben die Unternehmen ihre Produktion spürbar ausgeweitet. Auch

die Produktionspläne wurden erkennbar nach oben angepasst. Im *Maschinenbau* hat die Zufriedenheit mit der aktuellen Situation weiter zugenommen. Angesichts der seit knapp einem Jahr stetig angehobenen Produktion erreichte der Grad der Kapazitätsauslastung 87,3%, vor Jahresfrist betrug der Wert noch 73,0%. Im Bereich *Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik* hat sich die Lage deutlich verbessert und die positiven Meldungen überwogen eindeutig. Einen spürbaren Schub verzeichneten die Firmen bei der Nachfrage und den Auftragsbeständen. Angesichts optimistischerer Erwartungen sind die Produktionspläne weiterhin auf Expansion ausgerichtet. Im *Fahrzeugbau* ist der Geschäftsklimaindikator im Januar wieder gestiegen. Die Produktion wurde massiv erhöht und soll in den kommenden Monaten weiter angehoben werden. Der Auslastungsgrad der Geräte und Maschinen erreichte 87,5% und übertraf damit den Vorjahreswert um mehr als 15 Prozentpunkte. Für die nahe Zukunft waren die Firmen sehr optimistisch und wollten ihren Mitarbeiterstamm erhöhen. Im Bereich *Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* waren die Unternehmen hingegen nicht mehr ganz so zufrieden mit ihrer Lage wie noch im Dezember, der Lagerdruck erhöhte sich wieder spürbar. Den kommenden Monaten sahen die Firmen jedoch mit großem Optimismus entgegen, auch in Bezug auf das Exportgeschäft. Die Produktion soll daher sichtlich erhöht werden. Im *Papier-, Verlags- und Druckgewerbe* hat sich die Situation etwas verschlechtert. Die Nachfrage verlor an Dynamik und auch die Auftragsbestände gingen zurück. Deren Reichweite wurde mit 1,4 Produktionsmonaten beziffert – nach noch 1,5 im Vorquartal. Mit 82,4% waren die Anlagen zudem deutlich schlechter ausgelastet als noch im Vorquartal (Oktober 2010: 86,1%). Im Bereich *Gummi- und Kunststoffwaren* ist der Geschäftsklimaindikator gestiegen. In Anbetracht reger Nachfrage wuchs die Zufriedenheit mit den Auftragsbeständen weiter an, deren Reichweite mit 2,4 Produktionsmonaten den Vorjahreswert um 0,6 Monate übertraf. Nachdem schon seit gut einem halben Jahr von Lieferengpässen berichtet wurde, haben die Firmen die Produktion weiter kräftig erhöht. Im *Textil- und Bekleidungsgewerbe* hat sich die Situation weiter verbessert und die Aussichten für die kommenden Monate haben sich aufgehellt. Insbesondere vom Ausland erwarteten die Unternehmen spürbare Impulse. Die Firmen gaben an, die Preise im Berichtsmonat deutlich angehoben zu haben, und gingen auch in der nahen Zukunft von weiteren Preissteigerungen aus. Im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* hat sich das Geschäftsklima ein wenig abgekühlt. Die Firmen verzeichneten einen spürbaren Lageraufbau und auch die Geräte und Maschinen waren mit 77,2% deutlich schlechter ausgelastet als im Vorquartal (Oktober 2010: 80,3%).

Exkurs: Industrie (Ost)

In den neuen Bundesländern hat sich das Geschäftsklima geringfügig abgekühlt. Die Nachfragedynamik verlor im Januar etwas an Schwung und auch die Zufriedenheit mit den Auftragsbeständen nahm weiter ab. Für die nahe Zukunft rechneten die Firmen seltener mit Zuwächsen und wollten ihre Produktionspläne daher nicht mehr so stark auf Expansion ausrichten.

C.S.

ifo Konjunkturspiegel

für das VERARBEITENDE GEWERBE (DEUTSCHLAND)

Januar 2011

I/Z

| Bereich | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | | Pläne und Erwartungen | | | | Geschäftsentwickl. für 6 Monate |
|--|--|------------------------|------------------------------|--------------------------------|---|---------------------------------|-----------------------|---|-------------------------------------|-------------|---------------------------------|
| | Geschäftslage Beurteilung | Produktion im Vormonat | Fertigwarenlager Beurteilung | Nachfragesituation im Vormonat | Auftragsbestand (In- und Ausland) im Vormonat | Inlandsverk.-preise im Vormonat | Produktion | Inlandsverk.-preise für die nächsten 3 Monate | Exportgeschäft | | |
| Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (Firmenmeldungen in %). | gut | schlecht | schwach | besser | höher | erhöht | Erhöhung | Erhöhung | Zunahme | günstiger | |
| | befriedigend bzw. saison-üblich | | | | | | Rückgang | keine Veränd-erung | keine Veränd-erung bzw. kein Export | etwa gleich | |
| Verarbeitendes Gewerbe BRD insgesamt | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Vorleistungsgüter | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Investitionsgüter | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Konsumgüter ohne Ernähr. u. Tabakverarb. | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Textil- u. Bekleidungsgewerbe | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Ledergewerbe | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Holzgewerbe (ohne Herst.von Möbeln) | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Papier-, Verlags- und Druckgewerbe | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Mineralölverarbeitung | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Chemische Industrie | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Glasgewerbe, Keramik, Verarb.v.Steinen u.Erden | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Metallerzeugung u.-bearbeitung | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Herst. von Metallerzeugnissen | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Maschinenbau | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Fahrzeugbau | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstrumente etc. | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | |

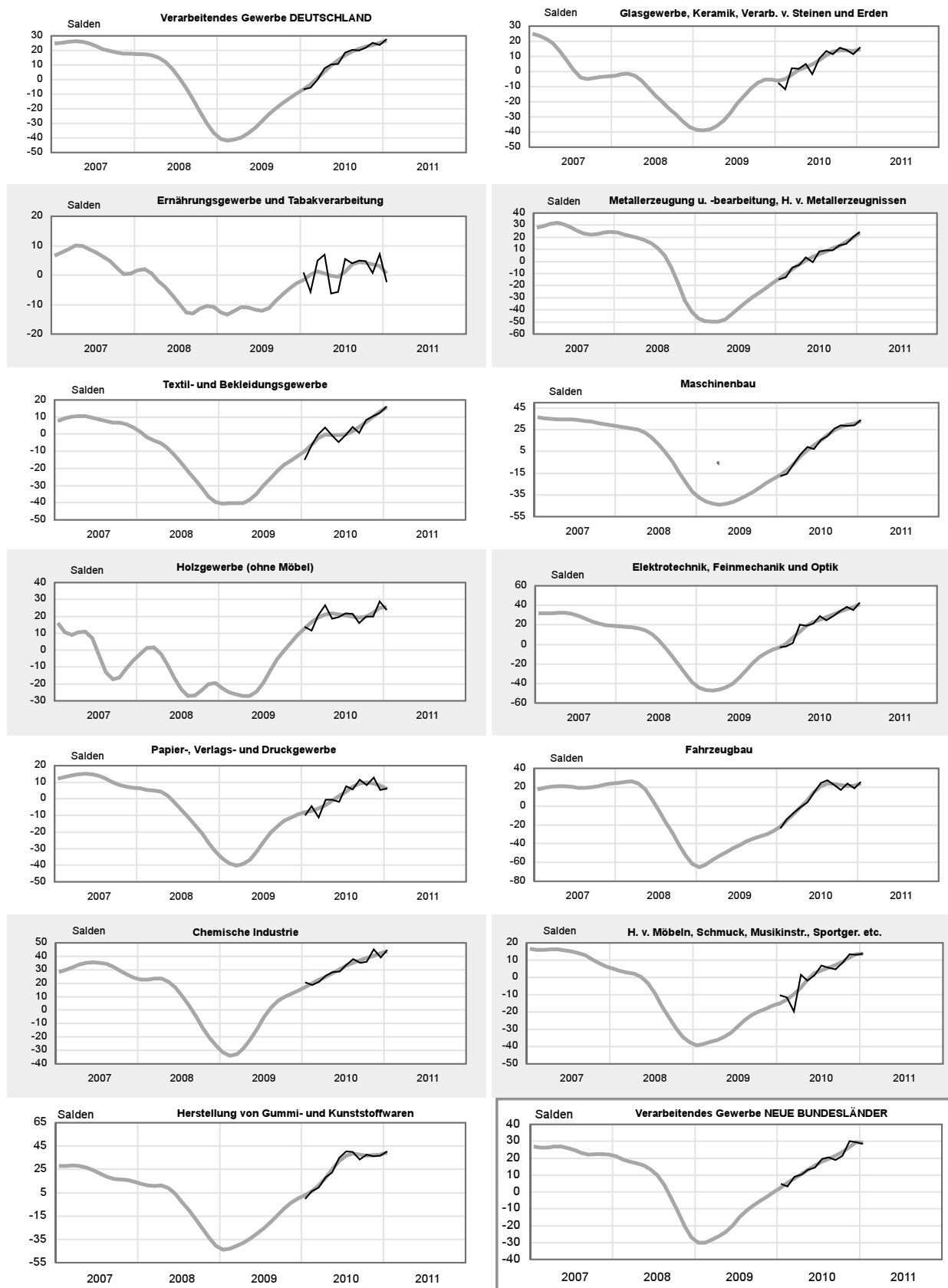
Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.
Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Poschingerstraße 5

Post: 089/95369 · Tel.: 089/9524-0 · Fax: 089/95369

Geschäftsklima*, verarbeitendes Gewerbe Deutschland



* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

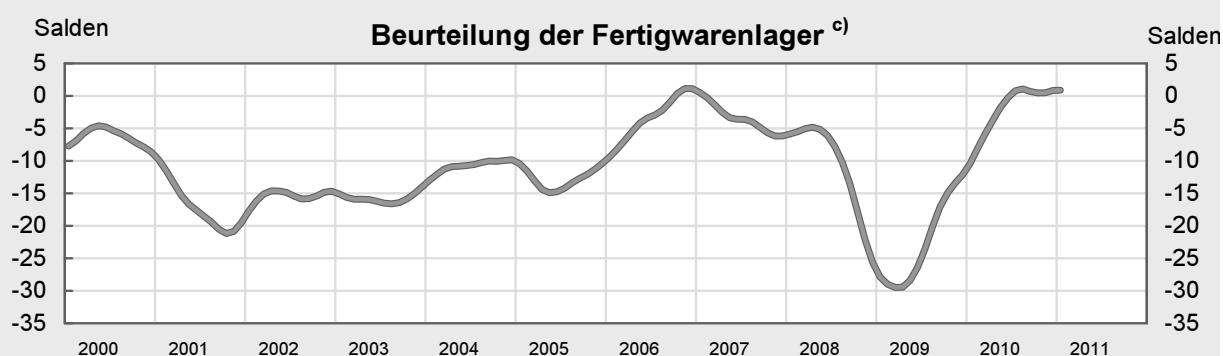
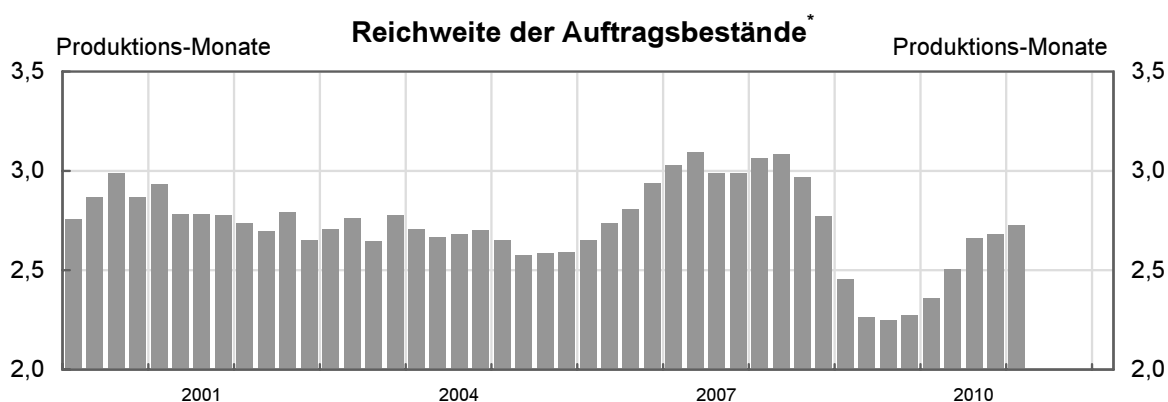
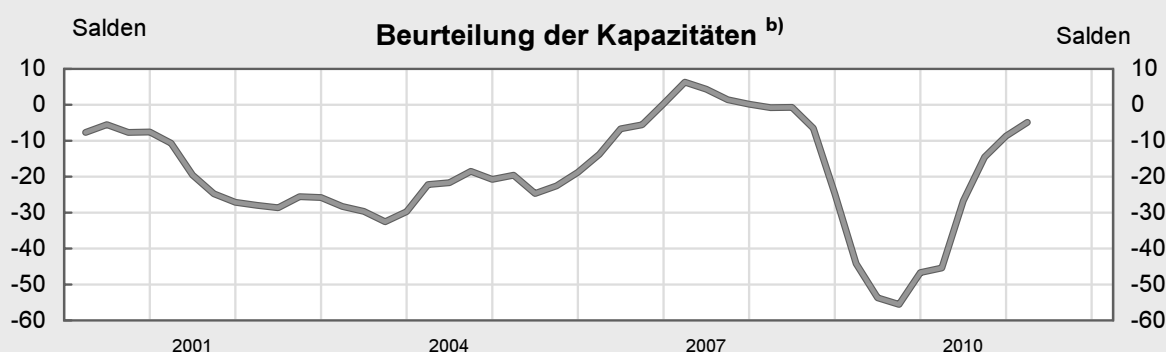
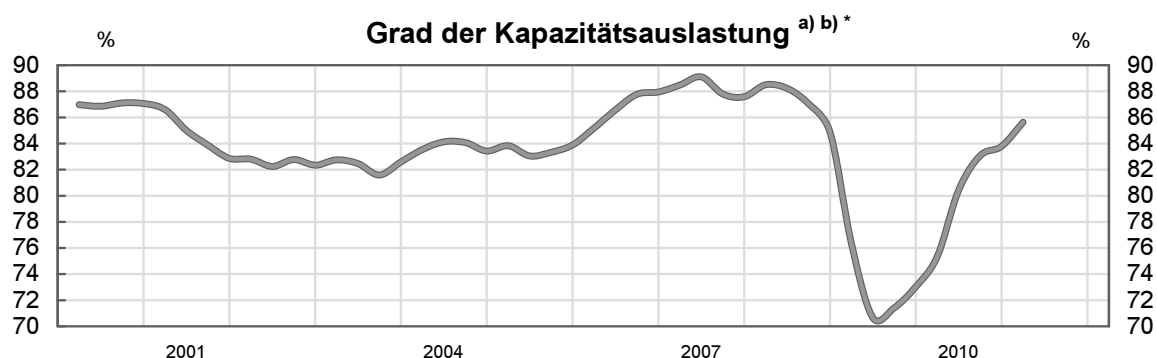
| | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 | 09/10 | 10/10 | 11/10 | 12/10 | 01/11 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | -6,5 | -5,5 | 0,0 | 7,9 | 10,3 | 10,7 | 18,6 | 20,2 | 20,2 | 21,7 | 25,2 | 23,5 | 27,7 |
| Verarbeitendes Gewerbe* | -7,8 | -5,5 | 0,5 | 7,6 | 11,0 | 12,2 | 20,2 | 22,0 | 21,7 | 23,5 | 26,7 | 25,6 | 30,2 |
| Vorleistungsgüter | -2,6 | -1,8 | 4,8 | 13,8 | 16,7 | 17,2 | 25,5 | 25,9 | 23,2 | 26,7 | 29,6 | 29,1 | 32,8 |
| Investitionsgüter | -17,6 | -12,0 | -5,7 | 2,9 | 7,2 | 9,8 | 18,0 | 21,1 | 22,8 | 24,3 | 28,5 | 27,5 | 33,5 |
| Konsumgüter* | 1,7 | 1,6 | 2,5 | 4,6 | 4,1 | 4,4 | 10,2 | 10,6 | 14,7 | 12,7 | 16,0 | 10,5 | 15,8 |
| Gebrauchsgüter | 7,1 | 0,9 | 4,2 | 11,7 | 6,4 | 12,3 | 16,1 | 13,3 | 17,7 | 12,5 | 14,6 | 7,8 | 17,1 |
| Verbrauchsgüter* | -2,1 | 1,7 | 1,4 | 1,2 | 2,1 | -0,1 | 7,3 | 8,8 | 13,7 | 12,8 | 17,5 | 12,7 | 14,7 |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 0,9 | -5,7 | 4,9 | 7,0 | -6,3 | -5,7 | 5,4 | 4,0 | 4,9 | 4,8 | 0,8 | 7,1 | -2,3 |
| Textil-, Bekleidungsgewerbe | -15,1 | -6,4 | -0,3 | 3,8 | -0,7 | -4,6 | -0,5 | 4,3 | 0,8 | 8,4 | 10,5 | 12,5 | 16,2 |
| Ledergewerbe | -6,5 | -9,5 | 6,8 | 8,1 | 12,3 | 3,8 | 1,5 | 14,3 | 24,6 | 24,8 | 30,5 | 26,9 | 41,8 |
| Holzgewerbe | 13,7 | 11,6 | 20,4 | 26,5 | 18,6 | 19,5 | 21,8 | 21,5 | 16,0 | 19,7 | 20,0 | 28,9 | 23,6 |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | -9,8 | -4,5 | -11,2 | -0,5 | -0,5 | -2,0 | 7,7 | 5,7 | 11,7 | 8,2 | 12,8 | 5,4 | 6,2 |
| Mineralölverarbeitung | 14,5 | 6,9 | 29,3 | 45,7 | 36,1 | 20,0 | 18,3 | 25,5 | 3,3 | 22,4 | 33,4 | 47,8 | 28,8 |
| Chemische Industrie | 20,7 | 18,7 | 21,2 | 25,4 | 28,2 | 28,6 | 33,5 | 38,0 | 35,0 | 36,1 | 45,4 | 39,1 | 45,0 |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | -0,5 | 6,2 | 9,5 | 18,0 | 22,5 | 35,0 | 40,3 | 40,1 | 33,4 | 37,6 | 36,4 | 36,8 | 40,5 |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | -7,6 | -11,7 | 2,3 | 1,8 | 5,2 | -1,7 | 8,7 | 13,6 | 11,4 | 15,8 | 14,2 | 11,5 | 15,9 |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | -14,9 | -13,1 | -4,9 | -3,0 | 3,6 | -0,7 | 8,5 | 9,3 | 9,1 | 13,0 | 14,8 | 19,8 | 24,6 |
| Maschinenbau | -17,7 | -15,8 | -6,2 | 2,4 | 9,3 | 7,2 | 15,7 | 19,0 | 26,3 | 29,0 | 28,7 | 29,3 | 34,1 |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | -2,9 | -2,2 | 1,1 | 20,2 | 19,3 | 21,1 | 29,2 | 24,7 | 29,1 | 34,2 | 38,5 | 35,1 | 43,0 |
| Fahrzeugbau | -23,9 | -14,0 | -7,3 | -1,2 | 3,7 | 14,2 | 24,4 | 27,5 | 22,2 | 17,1 | 24,2 | 18,9 | 25,9 |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | -10,2 | -11,5 | -19,8 | 1,4 | -1,9 | 1,2 | 6,8 | 5,6 | 4,8 | 8,5 | 13,6 | 13,2 | 13,6 |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 4,9 | 3,3 | 9,1 | 10,3 | 13,2 | 14,3 | 19,6 | 20,5 | 18,9 | 21,4 | 30,0 | 29,5 | 28,4 |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung, Auftragsbestände und Fertigwarenlager, verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

a) In % der betriebsüblichen Vollausslastung

b) Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender und nicht ausreichender Kapazität; inverse Skalierung.

c) %-Salden der Betriebe mit zu großem und zu kleinem Bestand an unverkauften Fertigwaren; inverse Skalierung.

* Ab 2002, Berichtsmonat um zwei Monate vorverlegt.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | 04/ 08 | 07/ 08 | 10/ 08 | 01/ 09 | 04/ 09 | 07/ 09 | 10/ 09 | 01/ 10 | 04/ 10 | 07/ 10 | 10/ 10 | 01/ 11 | 04/ 11 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 87,3 | 86,1 | 84,2 | 76,5 | 71,3 | 71,9 | 73,3 | 75,5 | 80,2 | 82,5 | 83,0 | 84,7 | |
| Verarbeitendes Gewerbe* | 88,2 | 87,0 | 84,9 | 76,4 | 70,7 | 71,4 | 73,0 | 75,3 | 80,4 | 83,1 | 83,8 | 85,6 | |
| Vorleistungsgüter | 85,6 | 84,7 | 83,0 | 74,4 | 69,0 | 69,8 | 73,0 | 75,0 | 80,6 | 83,6 | 83,7 | 84,8 | |
| Investitionsgüter | 92,7 | 91,2 | 87,9 | 77,7 | 69,8 | 70,3 | 71,0 | 73,7 | 79,6 | 82,7 | 84,5 | 87,6 | |
| Konsumgüter* | 84,0 | 83,0 | 82,2 | 78,5 | 77,6 | 79,0 | 78,1 | 80,3 | 81,9 | 82,5 | 82,1 | 82,8 | |
| Gebrauchsgüter | 84,1 | 83,1 | 82,4 | 73,2 | 76,8 | 79,7 | 76,5 | 81,5 | 83,2 | 83,8 | 82,1 | 84,1 | |
| Verbrauchsgüter* | 84,0 | 83,0 | 82,1 | 81,3 | 78,0 | 78,6 | 79,1 | 79,6 | 81,3 | 81,8 | 82,2 | 82,1 | |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 77,7 | 76,4 | 77,0 | 77,2 | 77,0 | 76,8 | 75,8 | 77,3 | 78,2 | 76,3 | 74,8 | 76,0 | |
| Textil-, Bekleidungsgewerbe | 84,3 | 83,1 | 82,2 | 80,5 | 77,1 | 77,5 | 78,8 | 80,0 | 83,8 | 84,8 | 83,7 | 86,3 | |
| Ledergewerbe | 84,0 | 85,4 | 87,9 | 82,9 | 80,9 | 79,8 | 85,2 | 84,5 | 85,6 | 85,9 | 88,2 | 90,3 | |
| Holzgewerbe | 81,0 | 74,1 | 81,0 | 77,3 | 77,4 | 79,7 | 76,8 | 78,2 | 79,3 | 83,1 | 80,3 | 77,2 | |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | 85,7 | 83,9 | 84,0 | 80,6 | 78,1 | 79,1 | 79,6 | 81,2 | 84,5 | 84,8 | 86,1 | 82,4 | |
| Chemische Industrie | 87,2 | 86,0 | 84,2 | 76,4 | 71,3 | 74,0 | 76,9 | 79,3 | 82,4 | 85,2 | 85,1 | 86,3 | |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | 84,5 | 83,2 | 80,0 | 73,3 | 68,5 | 69,6 | 74,0 | 75,3 | 79,7 | 84,0 | 84,4 | 84,1 | |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 75,3 | 76,0 | 75,7 | 75,4 | 72,7 | 72,0 | 72,5 | 70,4 | 76,3 | 79,1 | 79,1 | 80,9 | |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | 87,9 | 87,1 | 85,4 | 73,3 | 65,6 | 66,1 | 68,5 | 72,5 | 79,0 | 80,4 | 80,7 | 84,3 | |
| Maschinenbau | 91,5 | 91,0 | 88,5 | 78,9 | 72,4 | 69,1 | 70,2 | 73,0 | 80,0 | 82,8 | 84,1 | 87,3 | |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 88,3 | 87,5 | 84,5 | 78,5 | 72,9 | 72,3 | 74,8 | 77,3 | 82,2 | 85,8 | 85,4 | 87,2 | |
| Fahrzeugbau | 95,5 | 92,6 | 87,9 | 72,1 | 64,0 | 68,8 | 70,0 | 72,7 | 78,5 | 81,2 | 84,1 | 87,5 | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | 84,0 | 84,1 | 83,2 | 80,7 | 78,0 | 79,8 | 76,2 | 77,1 | 80,0 | 82,3 | 84,7 | 83,2 | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 86,1 | 83,1 | 81,5 | 73,7 | 73,2 | 73,1 | 72,1 | 75,8 | 79,2 | 80,0 | 81,2 | 81,7 | |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollausschüttung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beurteilung der Kapazitäten¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | 04/ 08 | 07/ 08 | 10/ 08 | 01/ 09 | 04/ 09 | 07/ 09 | 10/ 09 | 01/ 10 | 04/ 10 | 07/ 10 | 10/ 10 | 01/ 11 | 04/ 11 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 2,6 | 6,4 | 23,8 | 42,4 | 50,6 | 53,5 | 43,8 | 43,5 | 24,7 | 15,5 | 9,8 | 6,0 | |
| Verarbeitendes Gewerbe* | 0,7 | 6,5 | 24,7 | 44,2 | 53,7 | 55,6 | 46,7 | 45,4 | 26,7 | 14,5 | 8,7 | 4,9 | |
| Vorleistungsgüter | 1,2 | 5,7 | 27,5 | 48,9 | 58,2 | 56,7 | 44,5 | 46,2 | 22,2 | 13,7 | 6,5 | 1,7 | |
| Investitionsgüter | -2,9 | 3,8 | 21,6 | 43,7 | 55,1 | 61,8 | 57,6 | 50,8 | 32,1 | 15,8 | 7,6 | 5,2 | |
| Konsumgüter* | 7,1 | 14,1 | 21,5 | 34,6 | 39,1 | 36,1 | 27,5 | 32,7 | 22,1 | 16,1 | 16,5 | 20,0 | |
| Gebrauchsgüter | 17,1 | 15,4 | 29,1 | 46,3 | 41,1 | 37,4 | 38,1 | 26,5 | 23,1 | 17,4 | 23,1 | 26,0 | |
| Verbrauchsgüter* | 2,1 | 12,2 | 18,6 | 27,4 | 38,1 | 36,2 | 22,6 | 36,5 | 21,1 | 15,2 | 12,6 | 15,7 | |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 17,5 | 12,6 | 16,3 | 16,6 | 17,5 | 25,6 | 19,3 | 23,7 | 16,5 | 24,6 | 20,3 | 14,8 | |
| Textil-, Bekleidungsgewerbe | 19,3 | 25,6 | 32,8 | 37,8 | 47,3 | 35,6 | 29,8 | 39,9 | 25,3 | 14,6 | 12,8 | 8,2 | |
| Ledergewerbe | 21,5 | 28,1 | 38,9 | 50,3 | 43,5 | 49,1 | 28,9 | 24,4 | 17,5 | 16,1 | -4,1 | 14,7 | |
| Holzgewerbe | 22,6 | 37,3 | 41,9 | 38,4 | 47,6 | 46,3 | 41,9 | 35,6 | 29,6 | 31,3 | 18,9 | 6,2 | |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | 12,7 | 11,6 | 22,0 | 38,5 | 44,7 | 44,6 | 40,0 | 39,6 | 24,8 | 19,6 | 11,0 | 20,9 | |
| Chemische Industrie | -7,3 | -5,7 | 15,2 | 34,1 | 49,7 | 48,3 | 23,2 | 39,4 | 16,8 | 9,3 | 2,2 | -0,9 | |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | 4,9 | 14,1 | 32,8 | 51,2 | 53,0 | 56,1 | 39,8 | 36,4 | 23,0 | 1,1 | -3,2 | -3,1 | |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 20,8 | 28,8 | 29,9 | 42,9 | 51,8 | 44,8 | 33,9 | 41,1 | 21,8 | 20,8 | 17,9 | 16,5 | |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | -3,6 | -1,0 | 21,1 | 54,2 | 67,4 | 66,0 | 61,1 | 52,4 | 27,5 | 25,0 | 17,1 | 4,0 | |
| Maschinenbau | -7,0 | -2,4 | 14,5 | 38,5 | 56,0 | 63,6 | 55,5 | 50,6 | 32,0 | 18,6 | 10,5 | 6,8 | |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 2,8 | 9,1 | 30,4 | 47,2 | 52,8 | 51,1 | 41,4 | 34,3 | 13,8 | 3,1 | 1,4 | 0,7 | |
| Fahrzeugbau | -5,4 | 4,3 | 27,3 | 52,9 | 50,6 | 65,3 | 63,3 | 61,2 | 38,7 | 16,3 | 6,3 | 4,0 | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | 20,1 | 29,6 | 41,0 | 45,6 | 61,1 | 48,6 | 44,0 | 53,8 | 45,1 | 34,6 | 31,0 | 26,4 | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 4,0 | 4,7 | 18,3 | 38,3 | 39,0 | 39,7 | 35,3 | 38,5 | 18,1 | 9,7 | 11,3 | 10,8 | |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Reichweite der Auftragsbestände¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | 04/ 08 | 07/ 08 | 10/ 08 | 01/ 09 | 04/ 09 | 07/ 09 | 10/ 09 | 01/ 10 | 04/ 10 | 07/ 10 | 10/ 10 | 01/ 11 | 04/ 11 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Verarbeitendes Gewerbe* | 3,1 | 3,0 | 2,8 | 2,5 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,4 | 2,5 | 2,7 | 2,7 | 2,7 | |
| Vorleistungsgüter | 2,4 | 2,3 | 2,2 | 1,9 | 1,8 | 1,8 | 1,8 | 1,8 | 1,9 | 2,2 | 2,2 | 2,3 | |
| Investitionsgüter | 4,2 | 4,0 | 3,7 | 3,2 | 2,8 | 2,8 | 2,9 | 3,1 | 3,3 | 3,5 | 3,4 | 3,4 | |
| Konsumgüter* | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,1 | 2,0 | 2,0 | 1,9 | 2,0 | 2,2 | 2,0 | |
| Gebrauchsgüter | 2,0 | 2,1 | 1,9 | 1,6 | 1,9 | 1,7 | 1,6 | 1,9 | 1,8 | 1,7 | 1,7 | 1,9 | |
| Verbrauchsgüter* | 2,4 | 2,3 | 2,4 | 2,5 | 2,4 | 2,3 | 2,1 | 2,1 | 2,0 | 2,1 | 2,5 | 2,1 | |
| Textil-, Bekleidungsindustrie | 2,7 | 2,8 | 2,6 | 2,8 | 2,3 | 2,9 | 3,0 | 3,0 | 2,7 | 2,8 | 3,2 | 2,9 | |
| Ledergewerbe | 2,3 | 2,3 | 2,1 | 2,2 | 2,5 | 2,1 | 2,4 | 2,3 | 2,0 | 2,5 | 2,3 | 2,6 | |
| Holzgewerbe | 2,1 | 1,5 | 1,8 | 1,5 | 1,5 | 2,0 | 1,7 | 1,9 | 1,7 | 1,8 | 1,9 | 2,1 | |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | 1,7 | 1,5 | 1,3 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 1,2 | 1,3 | 1,3 | 1,3 | 1,5 | 1,4 | |
| Chemische Industrie | 2,1 | 1,9 | 2,1 | 1,9 | 2,0 | 1,9 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,9 | 2,0 | 1,7 | |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | 2,4 | 2,4 | 2,1 | 1,6 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,8 | 1,9 | 2,4 | 2,4 | 2,4 | |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 1,8 | 1,8 | 2,0 | 1,8 | 1,9 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,8 | 1,9 | 2,0 | 2,2 | |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | 3,6 | 3,4 | 3,1 | 2,5 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,4 | 2,6 | 2,8 | 2,7 | 2,9 | |
| Maschinenbau | 4,8 | 4,8 | 4,6 | 3,8 | 3,2 | 3,1 | 3,1 | 3,3 | 3,6 | 3,5 | 3,7 | 3,7 | |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 2,5 | 2,4 | 2,4 | 2,3 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 2,4 | 2,5 | 2,8 | 2,9 | |
| Fahrzeugbau | 3,8 | 3,7 | 3,1 | 2,9 | 2,6 | 2,6 | 2,9 | 3,2 | 3,5 | 3,8 | 3,1 | 3,3 | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | 1,9 | 1,8 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | 1,7 | 1,6 | 1,6 | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 2,8 | 3,3 | 3,1 | 2,8 | 2,9 | 2,9 | 2,3 | 2,6 | 2,6 | 2,8 | 2,9 | 3,0 | |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

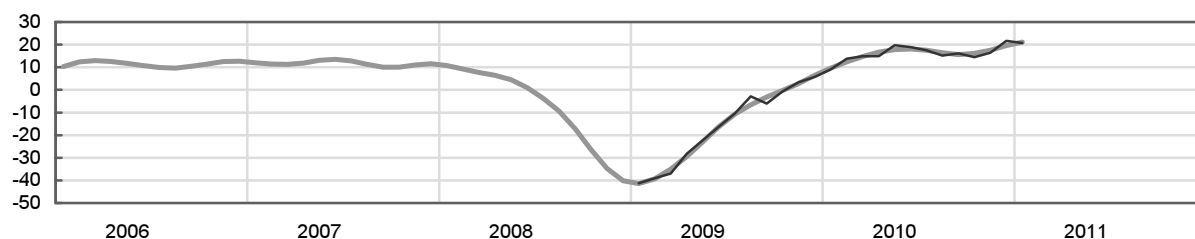
¹ In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland

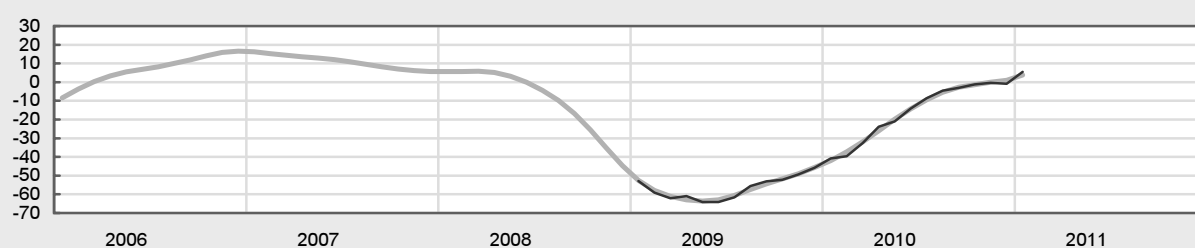
Salden

Produktionspläne



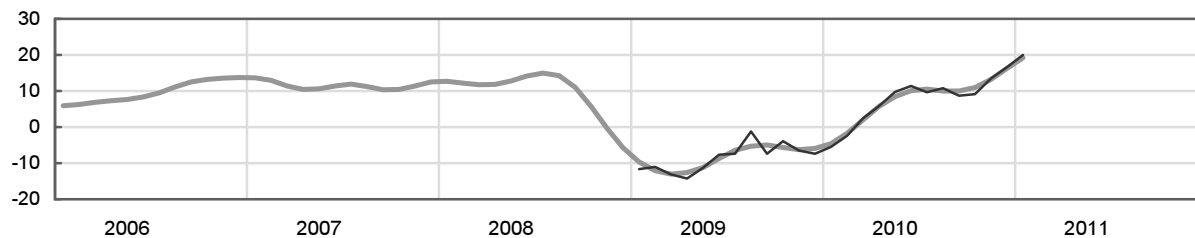
Salden

Beurteilung der Auftragsbestände



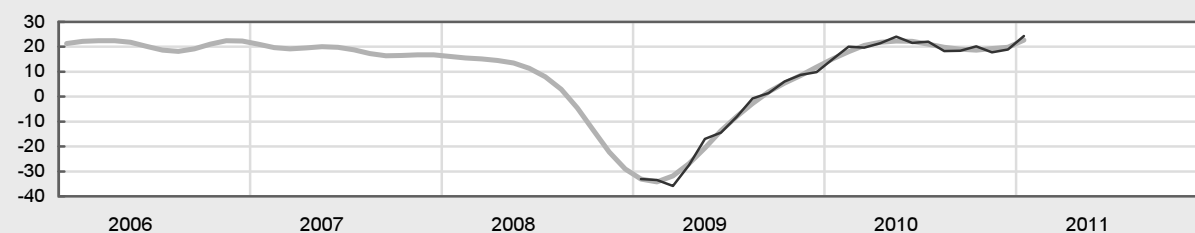
Salden

Erwartungen – Inlandsverkaufspreise



Salden

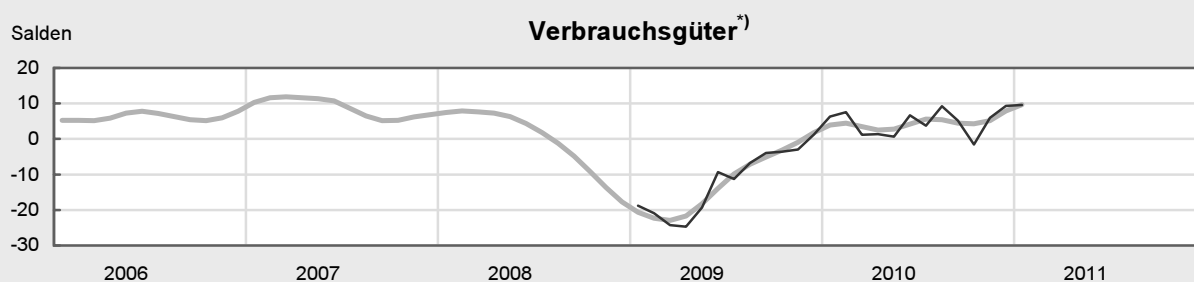
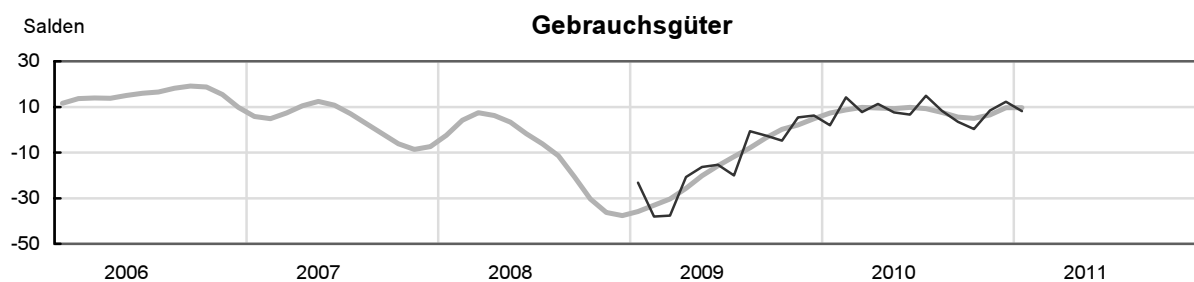
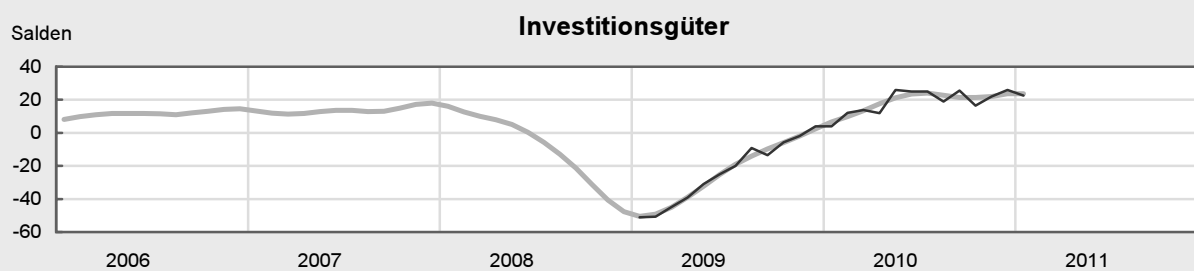
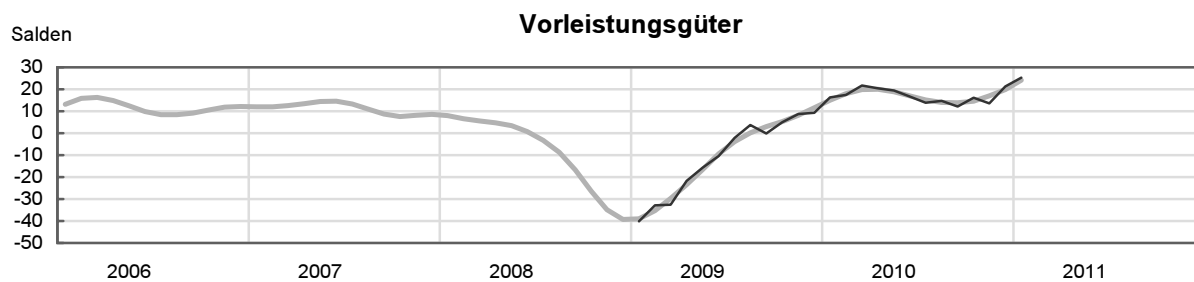
Erwartungen – Exportgeschäft



¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungs-gewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

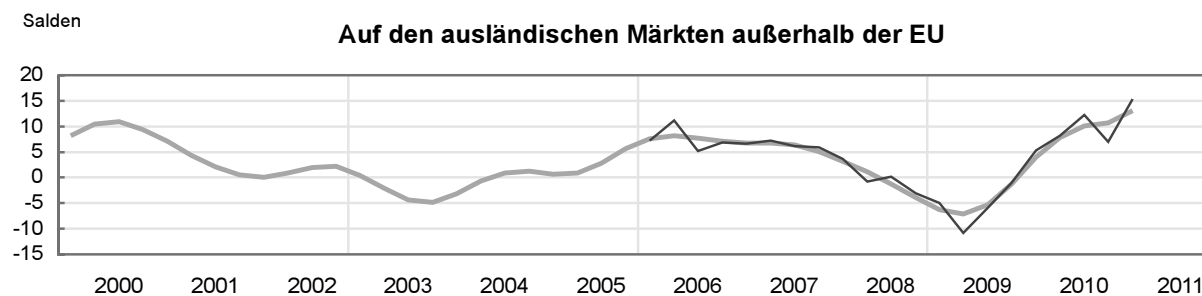
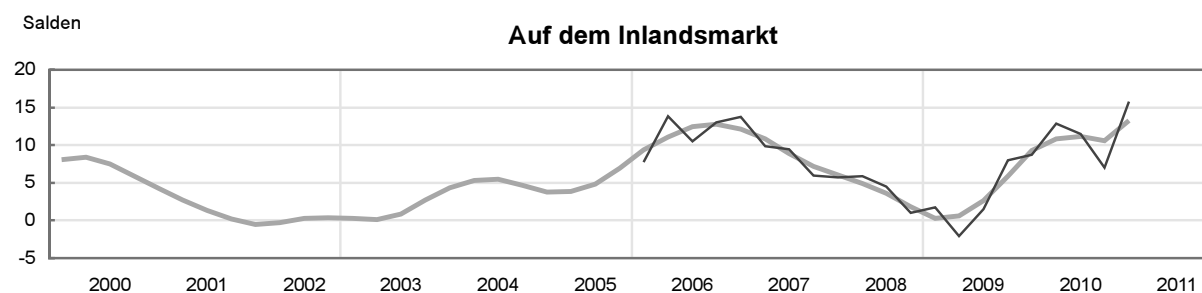


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | | 04/08 | 07/08 | 10/08 | 01/09 | 04/09 | 07/09 | 10/09 | 01/10 | 04/10 | 07/10 | 10/10 | 01/11 | 04/11 |
|-------------------------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Vorleistungsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | 8,0 | 3,0 | -2,0 | -7,0 | -5,0 | 1,0 | 8,0 | 6,0 | 17,0 | 12,0 | 10,0 | 15,0 | |
| | T+I | 8,3 | 2,6 | -1,8 | -6,8 | -4,7 | 0,6 | 8,2 | 6,3 | 17,3 | 11,6 | 10,2 | 15,4 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 9,0 | 2,0 | -3,0 | -9,0 | -11,0 | -5,0 | 0,0 | 3,0 | 8,0 | 11,0 | 5,0 | 5,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 9,2 | 2,1 | -2,9 | -9,1 | -10,8 | -4,9 | 0,1 | 3,0 | 8,2 | 11,1 | 5,1 | 5,0 | |
| auf den ausl. Märkten | U | -3,0 | 0,0 | -5,0 | -11,0 | -16,0 | -8,0 | -1,0 | 1,0 | 11,0 | 10,0 | 3,0 | 8,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | -2,8 | -0,8 | -5,4 | -9,3 | -15,8 | -8,8 | -1,4 | 3,0 | 11,2 | 9,3 | 2,7 | 10,0 | |
| Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | 2,0 | 6,0 | 1,0 | 12,0 | 0,0 | 3,0 | 7,0 | 9,0 | 10,0 | 15,0 | 5,0 | 14,0 | |
| | T+I | 3,2 | 5,2 | 0,8 | 11,8 | 1,2 | 2,2 | 6,8 | 8,9 | 11,2 | 14,2 | 4,8 | 14,0 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 4,0 | 5,0 | 1,0 | 3,0 | -6,0 | -7,0 | -3,0 | 6,0 | 6,0 | 11,0 | 7,0 | 16,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 4,2 | 5,1 | 1,3 | 2,3 | -5,8 | -6,9 | -2,7 | 5,4 | 6,2 | 11,1 | 7,3 | 15,5 | |
| auf den ausl. Märkten | U | -2,0 | 2,0 | 0,0 | -1,0 | -5,0 | -5,0 | -1,0 | 6,0 | 10,0 | 19,0 | 13,0 | 20,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | -2,3 | 1,0 | 0,3 | 0,2 | -5,3 | -6,0 | -0,7 | 7,3 | 9,7 | 18,0 | 13,3 | 21,3 | |
| Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | 10,0 | 9,0 | 13,0 | -4,0 | 5,0 | 9,0 | 13,0 | 18,0 | 13,0 | 4,0 | 7,0 | 5,0 | |
| | T+I | 11,7 | 9,9 | 11,1 | -4,3 | 6,7 | 9,9 | 11,1 | 17,8 | 14,7 | 4,9 | 5,1 | 4,9 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 8,0 | 10,0 | -1,0 | -8,0 | -4,0 | 0,0 | 4,0 | 9,0 | 13,0 | 4,0 | 5,0 | 10,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 8,6 | 11,3 | -1,9 | -8,9 | -3,4 | 1,3 | 3,1 | 8,2 | 13,7 | 5,3 | 4,1 | 9,3 | |
| auf den ausl. Märkten | U | -6,0 | 9,0 | 0,0 | -11,0 | -13,0 | 0,0 | -5,0 | 6,0 | 6,0 | 6,0 | 6,0 | 14,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | -4,8 | 8,2 | -0,1 | -11,3 | -11,8 | -0,8 | -5,1 | 5,8 | 7,2 | 5,2 | 5,9 | 13,8 | |
| Verbrauchsgüter²⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | 8,0 | 5,0 | 3,0 | 0,0 | -8,0 | 1,0 | 2,0 | 15,0 | 2,0 | 12,0 | 9,0 | 26,0 | |
| | T+I | 9,5 | 5,4 | 1,8 | -1,2 | -6,5 | 1,4 | 0,8 | 13,9 | 3,5 | 12,4 | 7,8 | 25,2 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 8,0 | 2,0 | -3,0 | 0,0 | -14,0 | -1,0 | 0,0 | 4,0 | 1,0 | 5,0 | 4,0 | 14,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 9,1 | 2,0 | -3,4 | -1,0 | -12,9 | -1,0 | -0,4 | 3,2 | 2,2 | 5,0 | 3,6 | 13,6 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 2,0 | 1,0 | -4,0 | -5,0 | -13,0 | -3,0 | -1,0 | 2,0 | -3,0 | 2,0 | -2,0 | 14,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | 3,3 | 0,3 | -4,3 | -5,5 | -11,7 | -3,7 | -1,3 | 1,6 | -1,7 | 1,3 | -2,3 | 13,6 | |

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte.

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauwirtschaft: Unternehmen rechnen mit einem deutlichen Anziehen der Geschäfte

Im deutschen Bauhauptgewerbe ist der Geschäftsklimaindex zu Beginn des Jahres wieder gestiegen. Die am ifo Konjunkturtest teilnehmenden Unternehmen waren mit ihrer momentanen Geschäftslage zufriedener als im Dezember. Zudem rechneten sie mit einem deutlichen Anziehen der Geschäfte in der nächsten Zeit. Die Auslastung der Gerätekapazitäten sank von 65% auf 63% (saison- und witterungsbereinigt), der vergleichbare Vorjahreswert wurde allerdings nur um einen Prozentpunkt verfehlt. Neun von zehn Testteilnehmern meldeten Behinderungen der Bautätigkeit; vor Jahresfrist waren es 75%. »Nur« noch jeder Fünfte klagte über Auftragsmangel, die Beeinträchtigungen durch das Wetter waren jedoch deutlich größer als im Vorjahr (80% nach 56% im Januar 2010). Die Auftragsbestände kletterten im Durchschnitt der Bausparten von 2,5 auf 2,7 Monate (saison- und witterungsbereinigt); zu Beginn des Jahres 2010 waren sie knapp einen halben Monat kleiner (2,3 Monate). Die Bewertung der Auftragslage durch die Unternehmen hat sich sichtlich verbessert: Anfang 2010 berichteten rund 40% der befragten Firmen über zu geringe Auftragsreserven, im Berichtsmonat waren es nur noch 24%. Nach den Firmenmeldungen zu schließen, konnten die Preise im Januar angehoben werden. Die Testteilnehmer gingen zudem davon aus, dass sich in den kommenden Monaten die Preiserhöhungsspielräume vergrößern werden. Die Unternehmen beabsichtigten, ihren Personalbestand in den nächsten Monaten zu erhöhen.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima in allen drei Teilsparten aufgehellt. Dies ist vor allem auf eine günstigere Einschätzung der Perspektiven für die nächsten sechs Monate zurückzuführen. Aber auch die Urteile zur aktuellen Geschäftslage fielen deutlich besser aus als im Vormonat. Die Auslastung der Gerätekapazitäten war niedriger als im Dezember; mit 65% lag die Kapazitätsauslastung jedoch leicht über dem Wert des Vorjahres (64%). 84% der Unternehmen berichteten über Produktionsbehinderungen; im Januar 2010 waren es 70%. Der Anteil der Firmen, die witterungsbedingte Behinderungen der Bautätigkeit meldeten, war erheblich größer als vor einem Jahr (74% nach 45%), über Auftragsmangel klagten nur noch etwa halb so viele Unternehmen (20% nach 39%). Die Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich im Wohnungsbau von 2,1 auf 2,4 Monate. Im gewerblichen und im öffentlichen Hochbau erhöhten sich die Auftragspolster um jeweils 0,1 Monate auf 3,0 bzw. 2,4 Monate. Im Hochbau insgesamt reichten die Auftragsreserven der Testteilnehmer für 2,7 Produktionsmonate (Januar 2010: 2,3 Monate). Nach den Firmenmeldungen konnten die Preise im Januar heraufgesetzt werden. In den nächsten Monaten dürften sich – nach Ansicht der Firmen – die Spielräume für Preisanhebungen noch vergrößern.

III.

Auch im **Tiefbau** hellte sich das Geschäftsklima auf. Die befragten Unternehmen bewerteten ihre Geschäftslage ein wenig günstiger als vor einem Monat; die Geschäftserwartungen ließen erhöhte Zuversicht erkennen. Der Ausnutzungsgrad des Maschinenparks verharrte auf dem Niveau des Vormonats, er lag mit 61% aber um drei Prozentpunkte unter dem Vorjahresniveau. Nahezu alle Unternehmen (93%) meldeten Behinderungen der Bautätigkeit (Januar 2010: 81%), überwiegend wegen ungünstiger Witterungsbedingungen (89% nach 72% im Januar 2010). Ein Fünftel der Testteilnehmer klagte über Auftragsmangel – nach 32% vor einem Jahr. Die Reichweite der Auftragsbestände stieg im Straßenbau um 0,2 auf 2,7 Monate, im sonstigen Tiefbau stagnierte sie bei 2,7 Monaten. Im Durchschnitt der Tiefbausparten waren die Auftragsreserven etwas größer als vor Jahresfrist (2,7 nach 2,5 Monaten). Die Firmenmeldungen deuten darauf hin, dass die Preise vereinzelt angehoben wurden. Nach Einschätzung der Testteilnehmer werden sie auch in den nächsten Monaten die Preise in bescheidenem Umfang heraufsetzen können.

Exkurs: Bauwirtschaft (Ost)

In den neuen Bundesländern verbesserte sich das Geschäftsklima spürbar. Die Urteile zur aktuellen Geschäftslage fielen besser aus als im Dezember; die Aussichten hellten sich sogar beachtlich auf. 92% der befragten Unternehmen berichteten über Behinderungen der Bautätigkeit. An der Spitze rangierten witterungsbedingte Behinderungen; 87% der Testteilnehmer – nach 66% im Januar 2010 – waren hiervon betroffen. Nur noch halb so viele Firmen wie im Vorjahr (19% nach 38%) klagten dagegen über zu geringe Auftragsbestände. Die Auslastung der Gerätekapazitäten erreichte – wie im Vormonat – 64% (saison- und witterungsbereinigt). Vor Jahresfrist betrug die Kapazitätsauslastung 65%. Die Auftragspolster erhöhten sich von 2,3 auf 2,5 Monate (Januar 2010: 2,0 Monate). Besonders kräftig fiel der Anstieg bei den im Tiefbau tätigen Unternehmen aus. Sowohl im Straßenbau als auch im sonstigen Tiefbau verlängerte sich die Reichweite der Auftragsbestände um 0,3 Monate auf 2,9 bzw. 3,0 Monate. Nach den Firmenmeldungen zu schließen, wurden zahlreiche Preiserhöhungen vorgenommen. Die Testteilnehmer gingen auch davon aus, dass sich in den nächsten Monaten die Spielräume für Preisanhebungen noch vergrößern könnten.

E.G.

ifo Konjunkturspaniel für den Bau (Deutschland) Januar 2011 B / L

| Bereich | | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | | | | | | Erwartungen | | | | |
|---------|--|--|--|--------------|--------------------|--|--|-----------------|--|------------|--|---------------------------|--------------|--------------------|-----------------|--|
| | | Geschäftslage | | Bautätigkeit | Behinderung der | | | Auftragsbestand | | Baupreise | | Bautätigkeit * | Baupreise | Geschäftsentwickl. | | |
| | | Beurteilung | | im Vormonat | Bautätigkeit durch | | | im Vormonat | | in Monaten | | für die nächsten 3 Monate | keine Verän- | keine Verän- | für 6 Monate ** | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | | | | |

* im Vergleich zur bisherigen Entwicklung ** im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

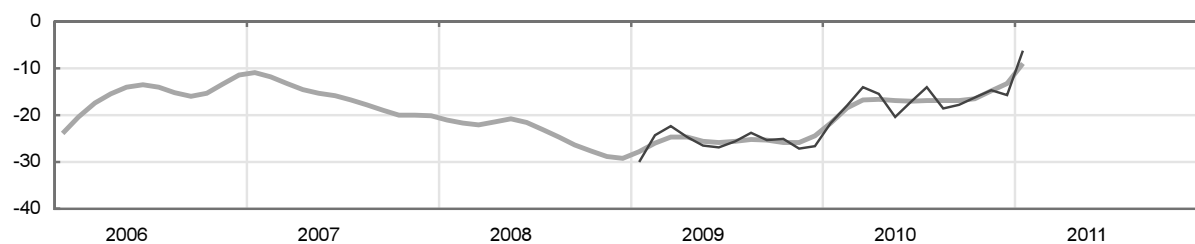
Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe
der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspaniel dienen nur zur persönlichen Information.
Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Bereich Konjunktur und Befragungen
81679 München · Poschingerstraße 5
Postf. 860480, 81631 München · Tel. (089) 9224-0 · Fax (089) 985369

Geschäftsklima¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

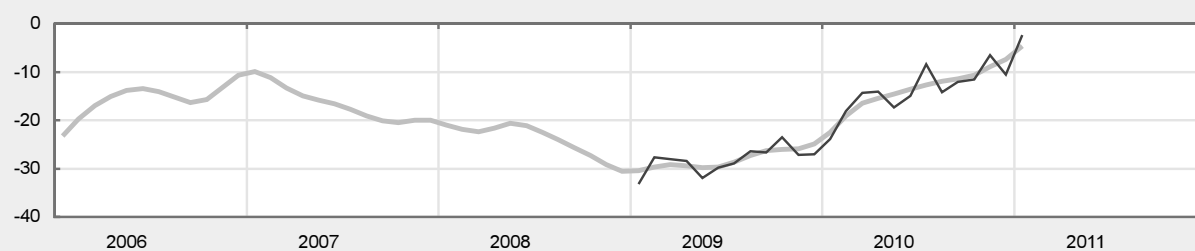
Salden

Bauhauptgewerbe insgesamt



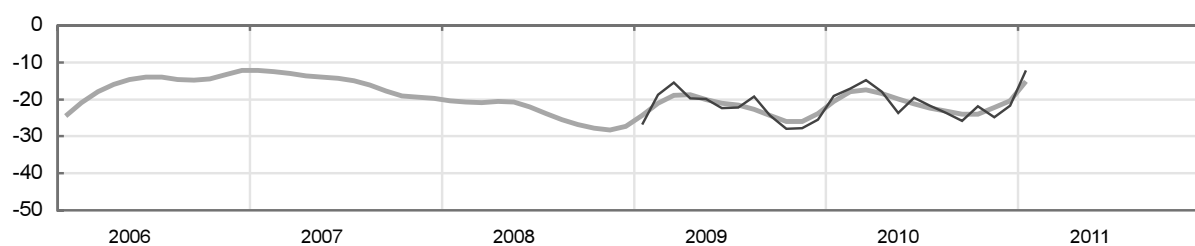
Salden

Hochbau



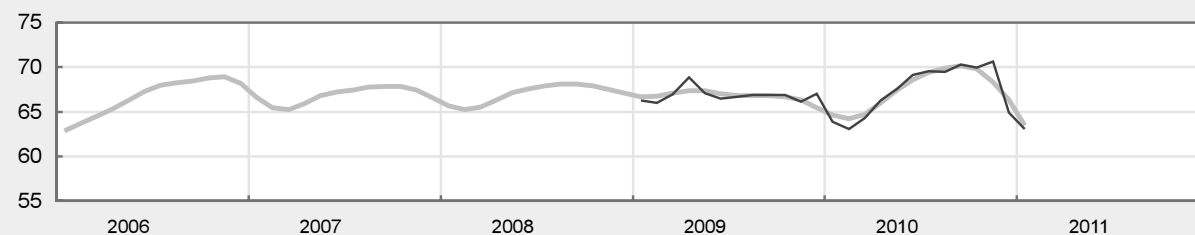
Salden

Tiefbau



%

Kapazitätsausnutzung^{*)} Bauhauptgewerbe



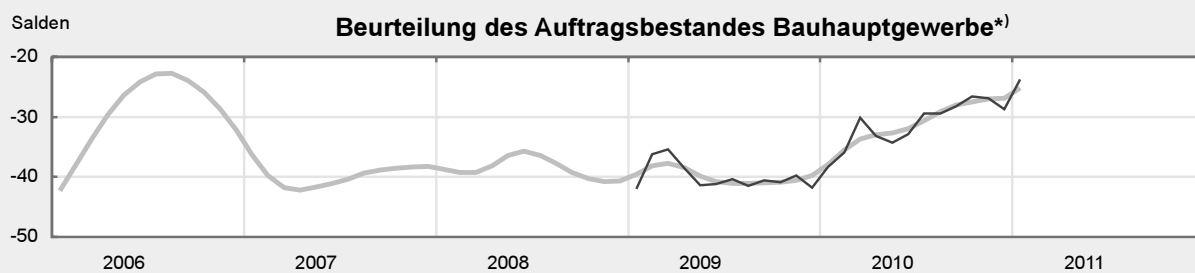
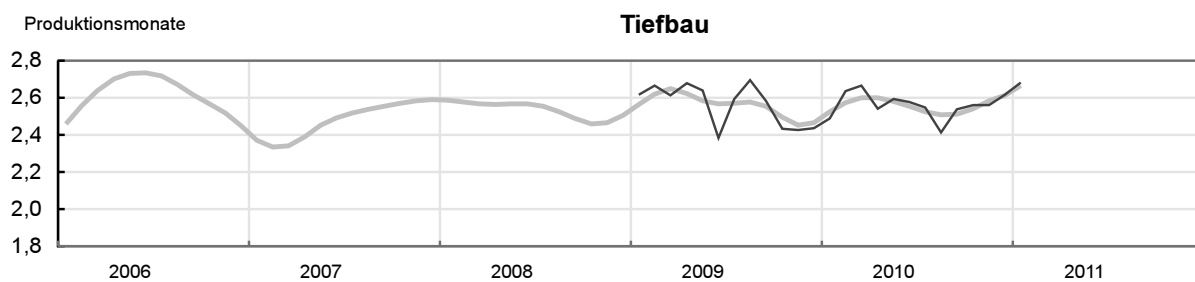
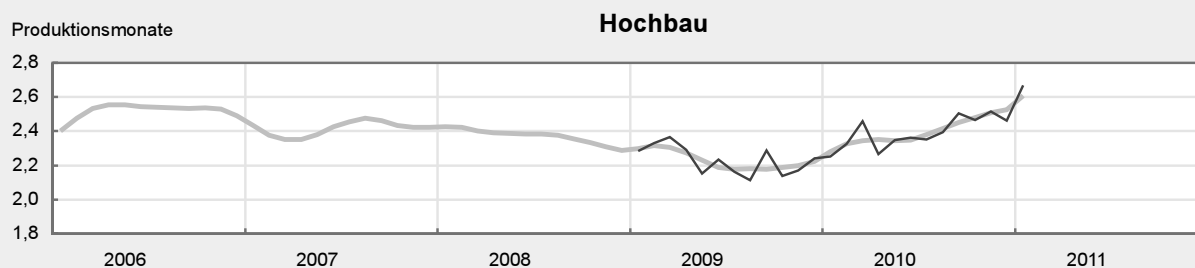
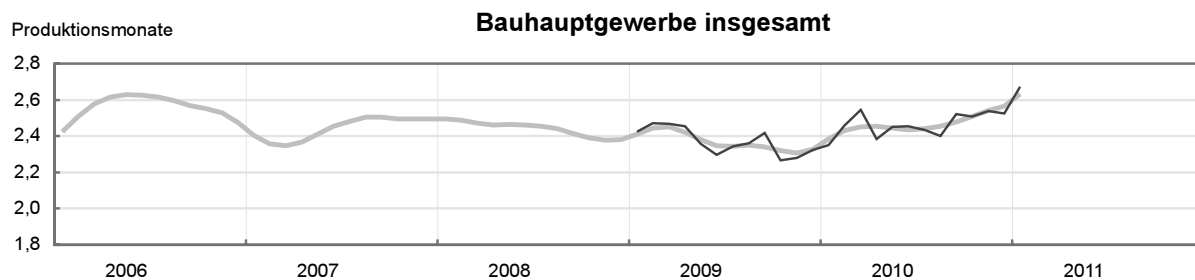
¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} In % der betrieblichen Vollausslastung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Auftragsbestände¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

Reichweite in Produktionsmonaten

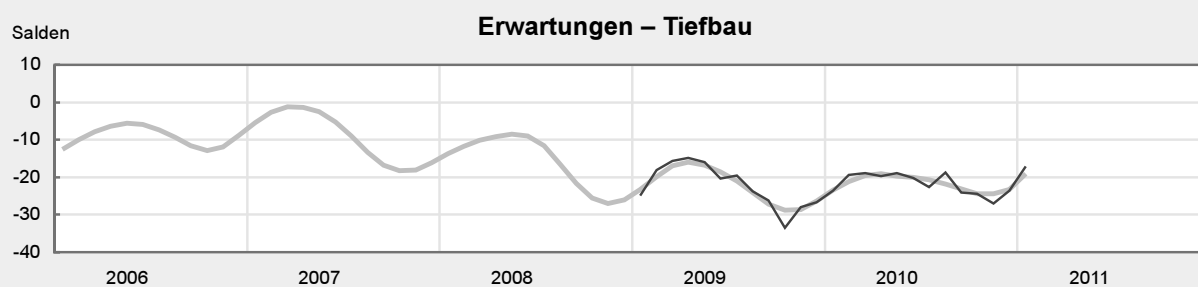
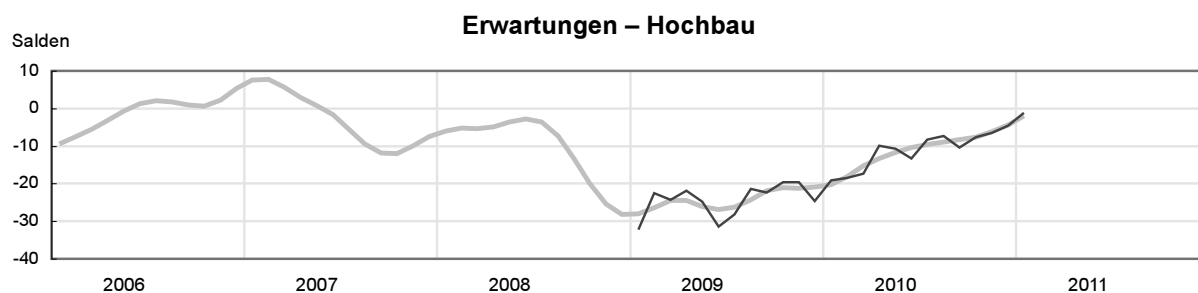
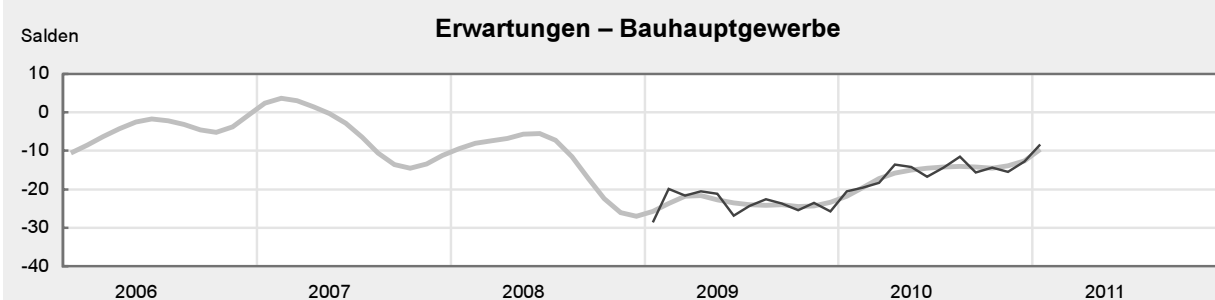
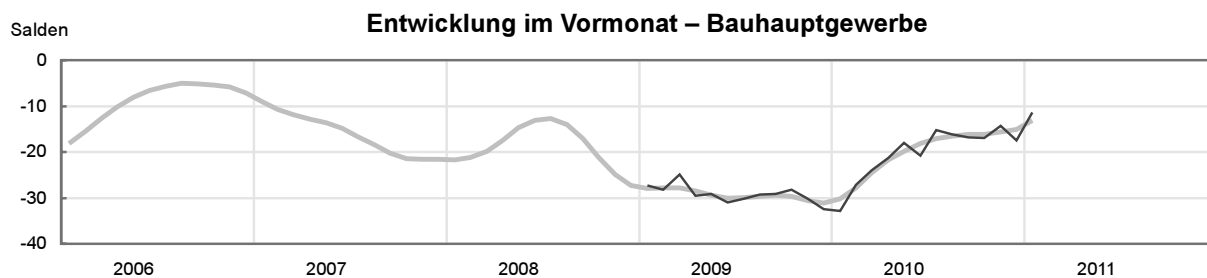


¹ Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Bauhauptgewerbe Deutschland

| | | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 | 09/10 | 10/10 | 11/10 | 12/10 | 01/11 |
|--|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -24,7 | -21,5 | -14,1 | -9,3 | -13,9 | -12,2 | -10,5 | -17,0 | -21,2 | -24,6 | -25,3 | -24,5 | -11,1 |
| | T+I | -21,6 | -17,9 | -14,0 | -15,5 | -20,4 | -17,1 | -14,0 | -18,6 | -17,8 | -16,2 | -14,6 | -15,7 | -6,2 |
| Geschäftslage | U | -40,0 | -43,0 | -37,0 | -26,0 | -26,0 | -20,0 | -12,0 | -14,0 | -13,0 | -18,0 | -15,0 | -27,0 | -26,0 |
| Beurteilung | T+I | -33,7 | -31,6 | -26,9 | -23,6 | -27,1 | -23,8 | -17,0 | -20,1 | -18,2 | -20,8 | -15,4 | -24,0 | -18,2 |
| Geschäftslage | U | -8,0 | 3,0 | 12,0 | 9,0 | -1,0 | -4,0 | -9,0 | -20,0 | -29,0 | -31,0 | -35,0 | -22,0 | 5,0 |
| Erwartungen | T+I | -8,7 | -3,1 | -0,1 | -7,0 | -13,4 | -10,2 | -11,0 | -17,0 | -17,4 | -11,6 | -13,9 | -7,1 | 6,7 |
| Auftragsbestand | U | -46,0 | -23,0 | 0,0 | 10,0 | 9,0 | -1,0 | 0,0 | -6,0 | -5,0 | -15,0 | -29,0 | -40,0 | -27,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -21,0 | -7,3 | -2,1 | -7,8 | -10,2 | -14,9 | -11,1 | -14,8 | -9,6 | -11,1 | -13,3 | -14,2 | -0,5 |
| Auftragsbestand | U | -48,0 | -49,0 | -40,0 | -34,0 | -31,0 | -28,0 | -23,0 | -22,0 | -22,0 | -23,0 | -28,0 | -36,0 | -35,0 |
| Beurteilung | T+I | -38,4 | -35,9 | -30,2 | -33,2 | -34,2 | -32,9 | -29,4 | -29,5 | -28,2 | -26,6 | -26,9 | -28,8 | -23,7 |
| Bautätigkeit | U | -64,0 | -75,0 | -36,0 | 25,0 | 26,0 | 16,0 | 16,0 | 7,0 | 1,0 | 3,0 | -2,0 | -32,0 | -76,0 |
| im Vormonat | T+I | -18,7 | -6,7 | 10,3 | 12,2 | -4,5 | -8,0 | -4,2 | -6,8 | -3,7 | -5,5 | -6,2 | -20,9 | -23,1 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 57,2 | 45,7 | 48,3 | 61,9 | 69,0 | 72,8 | 74,5 | 74,8 | 75,1 | 74,9 | 75,0 | 66,3 | 54,3 |
| Baupreise | T+I | 63,9 | 63,1 | 64,3 | 66,3 | 67,5 | 69,1 | 69,5 | 69,5 | 70,3 | 70,0 | 70,7 | 64,9 | 63,0 |
| Erwartungen | U | -28,0 | -21,0 | -14,0 | -5,0 | -5,0 | -9,0 | -8,0 | -6,0 | -15,0 | -22,0 | -28,0 | -27,0 | -16,0 |
| | T+I | -20,6 | -19,5 | -18,3 | -13,5 | -14,1 | -16,8 | -14,3 | -11,5 | -15,7 | -14,4 | -15,5 | -12,7 | -8,4 |
| Tiefbau | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -22,8 | -21,0 | -14,7 | -11,6 | -16,9 | -14,5 | -18,0 | -21,5 | -28,7 | -30,1 | -36,8 | -32,0 | -18,0 |
| | T+I | -19,0 | -17,2 | -14,8 | -17,9 | -23,7 | -19,6 | -21,7 | -23,7 | -25,8 | -21,8 | -24,8 | -21,8 | -12,2 |
| Geschäftslage | U | -39,0 | -43,0 | -41,0 | -31,0 | -29,0 | -27,0 | -21,0 | -21,0 | -21,0 | -24,0 | -26,0 | -34,0 | -36,0 |
| Beurteilung | T+I | -33,2 | -30,7 | -29,6 | -27,3 | -29,0 | -29,0 | -24,6 | -27,3 | -27,5 | -28,8 | -27,9 | -32,5 | -28,6 |
| Geschäftslage | U | -5,0 | 4,0 | 16,0 | 10,0 | -4,0 | -1,0 | -15,0 | -22,0 | -36,0 | -36,0 | -47,0 | -30,0 | 2,0 |
| Erwartungen | T+I | -3,7 | -2,6 | 1,2 | -7,9 | -18,2 | -9,6 | -18,6 | -20,0 | -24,2 | -14,6 | -21,7 | -10,3 | 5,8 |
| Auftragsbestand | U | -50,0 | -16,0 | 10,0 | 16,0 | 14,0 | -1,0 | -4,0 | -5,0 | -7,0 | -18,0 | -35,0 | -45,0 | -31,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -17,2 | 1,7 | 5,8 | -5,6 | -8,6 | -17,0 | -15,1 | -16,2 | -15,4 | -15,7 | -15,1 | -12,7 | 3,5 |
| Auftragsbestand | U | -52,0 | -51,0 | -42,0 | -36,0 | -36,0 | -33,0 | -30,0 | -27,0 | -25,0 | -26,0 | -35,0 | -43,0 | -42,0 |
| Beurteilung | T+I | -40,2 | -34,9 | -30,2 | -34,2 | -38,2 | -36,7 | -35,4 | -36,1 | -34,9 | -32,9 | -35,1 | -35,1 | -28,2 |
| Bautätigkeit | U | -73,0 | -82,0 | -35,0 | 43,0 | 43,0 | 26,0 | 24,0 | 12,0 | 5,0 | 10,0 | 4,0 | -39,0 | -87,0 |
| im Vormonat | T+I | -11,8 | 6,4 | 24,8 | 26,4 | 2,6 | -6,4 | -1,3 | -3,6 | -0,4 | -3,4 | -3,5 | -24,3 | -15,9 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 55,9 | 41,9 | 44,7 | 59,9 | 67,5 | 71,4 | 74,1 | 73,6 | 74,2 | 75,2 | 74,5 | 64,3 | 50,0 |
| Baupreise | T+I | 64,2 | 65,4 | 66,5 | 66,1 | 65,8 | 67,1 | 67,9 | 67,2 | 67,9 | 68,2 | 67,9 | 61,2 | 61,1 |
| Erwartungen | U | -35,0 | -23,0 | -15,0 | -10,0 | -8,0 | -11,0 | -14,0 | -11,0 | -21,0 | -32,0 | -43,0 | -42,0 | -29,0 |
| | T+I | -23,6 | -19,3 | -18,9 | -19,8 | -18,9 | -20,2 | -22,6 | -18,8 | -24,1 | -24,4 | -27,0 | -23,7 | -17,1 |
| Hochbau | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -26,2 | -21,5 | -14,7 | -8,0 | -11,4 | -10,1 | -5,0 | -13,0 | -15,7 | -20,1 | -16,2 | -18,5 | -6,4 |
| | T+I | -23,8 | -18,1 | -14,4 | -14,1 | -17,3 | -15,0 | -8,4 | -14,2 | -12,1 | -11,5 | -6,6 | -10,6 | -2,3 |
| Geschäftslage | U | -41,0 | -43,0 | -35,0 | -22,0 | -23,0 | -15,0 | -6,0 | -9,0 | -8,0 | -13,0 | -7,0 | -21,0 | -19,0 |
| Beurteilung | T+I | -34,7 | -32,2 | -25,6 | -20,5 | -24,4 | -20,1 | -11,7 | -15,2 | -12,5 | -14,3 | -6,6 | -16,8 | -11,3 |
| Geschäftslage | U | -10,0 | 3,0 | 8,0 | 7,0 | 1,0 | -5,0 | -4,0 | -17,0 | -23,0 | -27,0 | -25,0 | -16,0 | 7,0 |
| Erwartungen | T+I | -12,3 | -2,8 | -2,4 | -7,6 | -9,9 | -9,8 | -5,0 | -13,2 | -11,7 | -8,7 | -6,6 | -4,1 | 7,0 |
| Auftragsbestand | U | -44,0 | -28,0 | -6,0 | 6,0 | 4,0 | -1,0 | 3,0 | -6,0 | -4,0 | -13,0 | -25,0 | -36,0 | -24,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -24,2 | -13,1 | -6,4 | -9,5 | -13,0 | -13,5 | -7,8 | -13,7 | -6,0 | -8,2 | -12,2 | -14,7 | -2,8 |
| Auftragsbestand | U | -46,0 | -47,0 | -38,0 | -32,0 | -27,0 | -25,0 | -19,0 | -18,0 | -19,0 | -21,0 | -22,0 | -30,0 | -31,0 |
| Beurteilung | T+I | -38,1 | -35,7 | -29,5 | -31,9 | -30,5 | -30,5 | -25,9 | -24,3 | -23,1 | -22,5 | -20,4 | -23,3 | -21,8 |
| Bautätigkeit | U | -58,0 | -71,0 | -37,0 | 13,0 | 13,0 | 9,0 | 11,0 | 3,0 | -1,0 | -2,0 | -7,0 | -27,0 | -67,0 |
| im Vormonat | T+I | -23,3 | -15,6 | 0,9 | 3,0 | -10,6 | -9,8 | -6,2 | -9,7 | -5,3 | -7,3 | -9,3 | -18,1 | -26,1 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 58,1 | 48,5 | 51,0 | 63,3 | 70,0 | 73,9 | 74,8 | 75,6 | 75,7 | 74,8 | 75,3 | 67,8 | 57,4 |
| Baupreise | T+I | 63,7 | 61,8 | 63,1 | 66,6 | 68,8 | 70,6 | 70,7 | 71,0 | 72,0 | 71,1 | 72,5 | 67,4 | 64,6 |
| Erwartungen | U | -24,0 | -19,0 | -13,0 | -2,0 | -3,0 | -7,0 | -3,0 | -3,0 | -11,0 | -15,0 | -17,0 | -16,0 | -6,0 |
| | T+I | -19,2 | -18,4 | -17,3 | -9,9 | -10,8 | -13,4 | -8,2 | -7,3 | -10,3 | -7,7 | -6,6 | -4,6 | -1,2 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -19,9 | -17,4 | -11,2 | -5,9 | -4,6 | -3,3 | -4,0 | -12,1 | -20,5 | -24,1 | -23,6 | -24,1 | -8,6 |
| | T+I | -13,3 | -12,4 | -10,6 | -13,9 | -13,4 | -9,8 | -9,7 | -14,6 | -15,3 | -11,8 | -9,1 | -11,2 | 0,7 |
| Geschäftslage | U | -32,0 | -45,0 | -38,0 | -24,0 | -19,0 | -13,0 | -4,0 | -7,0 | -6,0 | -9,0 | -3,0 | -18,0 | -23,0 |
| Beurteilung | T+I | -23,1 | -27,7 | -23,1 | -19,3 | -18,8 | -16,1 | -10,2 | -14,7 | -13,8 | -14,3 | -6,0 | -16,1 | -12,0 |
| Geschäftslage | U | -7,0 | 15,0 | 20,0 | 14,0 | 11,0 | 7,0 | -4,0 | -17,0 | -34,0 | -38,0 | -42,0 | -30,0 | 7,0 |
| Erwartungen | T+I | -2,9 | 4,2 | 2,8 | -8,3 | -7,9 | -3,2 | -9,1 | -14,4 | -16,8 | -9,3 | -12,2 | -6,2 | 14,3 |
| Auftragsbestand | U | -51,0 | -19,0 | 5,0 | 20,0 | 11,0 | 7,0 | 5,0 | 4,0 | -8,0 | -16,0 | -28,0 | -38,0 | -27,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -14,4 | 5,2 | 5,0 | 0,1 | -11,5 | -11,7 | -12,4 | -10,0 | -15,4 | -12,6 | -9,5 | -5,4 | 11,9 |
| Auftragsbestand | U | -53,0 | -52,0 | -41,0 | -34,0 | -32,0 | -23,0 | -20,0 | -15,0 | -16,0 | -19,0 | -20,0 | -33,0 | -36,0 |
| Beurteilung | T+I | -38,2 | -33,8 | -27,8 | -30,7 | -33,7 | -26,8 | -28,6 | -25,4 | -25,9 | -26,0 | -21,2 | -24,5 | -19,0 |
| Bautätigkeit | U | -67,0 | -81,0 | -33,0 | 38,0 | 36,0 | 28,0 | 26,0 | 16,0 | 11,0 | -6,0 | 2,0 | -30,0 | -82,0 |
| im Vormonat | T+I | -12,3 | 0,1 | 26,9 | 30,2 | 4,1 | 0,9 | 1,5 | -2,4 | -2,1 | -14,7 | -2,7 | -20,6 | -18,4 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 53,7 | 37,6 | 41,8 | 59,0 | 70,4 | 76,3 | 78,3 | 79,2 | 80,6 | 81,4 | 81,2 | 67,1 | 50,4 |
| Baupreise | T+I | 64,6 | 62,7 | 66,3 | 66,9 | 69,0 | 72,0 | 71,7 | 71,6 | 72,6 | 73,5 | 73,7 | 63,6 | 64,4 |
| Erwartungen | U | -28,0 | -23,0 | -11,0 | -4,0 | 2,0 | -8,0 | -4,0 | -4,0 | -10,0 | -23,0 | -31,0 | -34,0 | -18,0 |
| | T+I | -15,8 | -19,5 | -14,6 | -12,6 | -7,9 | -16,7 | -13,5 | -12,1 | -11,9 | -16,3 | -17,5 | -16,0 | -5,2 |

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Großhandel: Vermehrt Preisanhebungen geplant

I.

Das Geschäftsklima verschlechterte sich im Januar, nachdem es sich im vierten Quartal des Vorjahres kontinuierlich verbessert hatte. Die Großhändler beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage nicht mehr so positiv wie im Dezember und waren hinsichtlich der weiteren Entwicklung weniger zuversichtlich. Sie berichteten vermehrt über zu hohe Warenbestände. Trotzdem werden ihre Bestellungen in den nächsten drei Monaten höher sein als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Unternehmen beabsichtigten außerdem, die Zahl der Beschäftigten weiter zu erhöhen. Sie rechneten zunehmend mit Spielräumen für Preisanhebungen.

II.

Der **Produktionsverbindungshandel** bewertete die Geschäftslage nach einer deutlichen Belebung in den vorangegangenen drei Monaten weniger oft als gut und hinsichtlich der weiteren Entwicklung hat der Optimismus nachgelassen. Im Handel mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* traten bei anhaltend lebhafter Nachfrage abermals Lieferengpässe auf. Die Erwartungen deuten unverändert auf eine Verbesserung der Lage hin. Die Testteilnehmer dieser Sparte wollten mehr Ware bestellen als vor Jahresfrist und beabsichtigten, ihren Personalstand zu erhöhen. Sie sahen zunehmend Chancen, Preisanhebungen durchsetzen zu können. Im Handel mit *NE-Metallen und NE-Metallhalbzeug* verbesserte sich die Geschäftslage nach der Flaute im Dezember. Im Januar überwogen wieder die positiven Urteile zur aktuellen Situation. Den Unternehmen gelang es, überhöhte Warenbestände abzubauen. Angesichts günstiger Perspektiven planten sie ähnlich wie im Dezember, höhere Bestellungen zu platzieren als vor Jahresfrist. Vom Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* kamen im Januar wieder etwas häufiger Meldungen über eine gute Geschäftslage. Die Warenbestände wurden nur noch vereinzelt als zu hoch eingeschätzt. Da die Unternehmen von einer weiteren Aufwärtsentwicklung ausgingen, haben sie ihre Order- und Beschäftigtenpläne vermehrt auf Expansion ausgerichtet. Nach ihrer Auffassung werden die Verkaufspreise anziehen. Im *Chemiehandel* überwogen die positiven Urteile zur Geschäftslage ähnlich deutlich wie im Vormonat. Die Unternehmen sahen den nächsten Monaten allerdings nicht mehr so zuversichtlich entgegen wie im Dezember und haben ihre Bestellpläne weiter leicht nach unten korrigiert. Sie wollten in den nächsten Monaten aber erneut höhere Order vergeben als vor einem Jahr. Außerdem planten sie häufiger als bisher eine Zunahme der Zahl der Beschäftigten. In den baunahen Branchen hat sich die Geschäftslage durchweg verschlechtert. Das gilt insbesondere für den Großhandel mit *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung*. Die Unternehmen dieser Sparte waren mit der aktuellen Situation überwiegend unzufrieden. Im Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik* und vor allem im Elektrogroßhandel überwogen dagegen *nach* wie vor die positiven Urteile zur Geschäftslage. Hinsichtlich der Entwicklung in den kommenden Monaten dominierten in allen Sparten die zuversichtlichen Erwartungen.

III.

Im **Konsumgütergroßhandel** verschlechterte sich das Geschäftsklima. Die Firmen beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage weniger positiv als in den vorangegangenen Mo-

naten und für die nahe Zukunft erwarteten sie nicht mehr so oft eine Belebung.

Im **Gebrauchsgüterbereich** haben sich die Meldungen über eine gute Geschäftslage verringert und die Erwartungen deuten weniger oft auf eine Verbesserung hin. Die Großhändler mit *elektrischen Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten* bewerteten ihre Geschäftslage nicht mehr so positiv wie in den Vormonaten. Angesichts weitgehend geräumter Warenlager und günstiger Perspektiven beabsichtigten die Firmen aber dennoch, in den kommenden Monaten mehr Ware zu ordern als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Der Großhandel mit *Unterhaltungselektronik* klagte über zu hohe Warenbestände. Der zukünftigen Entwicklung sahen die Unternehmen überwiegend skeptisch entgegen und rechneten damit, Preisnachlässe gewähren zu müssen. Im Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* verschlechterte sich die Geschäftslage; sie wurde nun überwiegend negativ beurteilt. Da sich auch die Aussichten eintrübten, wollten die Firmen an ihrer restriktiven Bestellplanung festhalten.

Im **Verbrauchsgüterbereich** wurde die Geschäftslage abermals ungünstiger beurteilt. Die positiven Urteile zur aktuellen Situation waren aber nach wie vor in der Überzahl. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung dominierten die positiven Erwartungen, wenn auch nicht mehr so stark wie im Dezember. Der Großhandel mit *kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln* bezeichnete seine Geschäftslage wieder häufiger als gut. Nach Auffassung der Unternehmen zeichnet sich eine anhaltende Aufwärtsentwicklung ab. Die günstigen Aussichten wirken sich positiv auf die Order- und Beschäftigtenpläne der Unternehmen aus. Die Geschäftslage im Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen* erholte sich nach der Verschlechterung in den beiden vorangegangenen Monaten wieder. Die Unternehmen sahen der Entwicklung in der nahen Zukunft optimistisch entgegen. Im Großhandel mit *Schreibwaren und Bürobedarf* hielten sich positive und negative Urteile zur aktuellen Geschäftslage die Waage, nachdem die Unternehmen ihre Situation im Dezember noch weit überwiegend als gut bewertet hatten. Für das nächste halbe Jahr gingen die Unternehmen allerdings wieder häufiger von einer Geschäftsbelebung aus und sahen Spielräume für Preisanhebungen.

Der Großhandel mit **Nahrungs- und Genussmitteln** bewertete seine aktuelle Geschäftslage im Januar wesentlich ungünstiger als im vierten Quartal. Es überwogen aber nach wie vor die positiven Urteile. Trotz skeptischer Erwartungen wollten die Firmen in den nächsten Monaten höhere Bestellungen vergeben als vor Jahresfrist.

Exkurs: Großhandel (Ost)

Das Geschäftsklima des ostdeutschen Großhandels hat sich im Januar geringfügig verschlechtert. Die Unternehmen bewerteten ihre aktuelle Situation nicht mehr ganz so gut wie im Dezember und empfanden die Warenbestände häufiger als zu hoch. Für die nächsten Monate gingen sie etwas weniger oft von einer Aufwärtsentwicklung aus und haben ihre Bestellpläne leicht nach unten korrigiert. Sie wollten jedoch nach wie vor höhere Bestellungen platzieren als vor Jahresfrist. Auch die Beschäftigtenpläne waren auf Expansion ausgerichtet.

J.L.

ifo Konjunkturspiegel

für den Großhandel (Deutschland)

Januar 2011

GH Z

| Branchen Warengruppen | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | Pläne und Erwartungen | | | | |
|---|--|-------------|-----------------------------|----------------|----------------|-----------------------|-------------------|-------------------|--------------------|--|
| | Geschäftslage | Umsatz* | Lagerbestand | Verkaufspreise | Verkaufspreise | Bestellungen* | Beschäftigtenzahl | Beschäftigtenzahl | Geschäftsentwickl. | |
| | Beurteilung | im Vormonat | Beurteilung | im Vormonat | für 3 Monate | für 3 Monate | für 3 Monate | für 6 Monate | | |
| Erläuterungen: Die Gesamtfäche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %) | gut | höher | zu klein | erhöht | steigen | erhöhen | zunehmen | günstiger | etwa gleich | |
| | befriedigend bzw. saison-üblich | etwa gleich | befriedigend (saisonüblich) | unverändert | etwa gleich | nicht verändert | etwa gleich | abnehmen | etwa gleich | |
| | schlecht | geringer | zu groß | gesenkt | fallen | verringern | verringern | zunehmen | abnehmen | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | |
| Großhandel insgesamt (inkl. Kfz) | | | | | | | | | | |
| Kfz-Großhandel | | | | | | | | | | |
| Landwirtschaftl. Grundstoffe und lebende Tiere | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | | | | | | | | | | |
| Textilien (dar. Heim- und Haustextilien; Meterware) | | | | | | | | | | |
| Bekleidung und Schuhe | | | | | | | | | | |
| Elektrogeräte, Unterhaltungs-elektronik, elektr. Inst.mat. | | | | | | | | | | |
| Haushaltswaren, Glaswaren, Keram. Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel | | | | | | | | | | |
| Pharmazeut., medizin., orthopäd.Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Fahrräder+ Teile+Zubehör, Sport- u. Campingartikel | | | | | | | | | | |
| Uhren, Schmuck, Edelmetalle | | | | | | | | | | |
| Möbel, Einrichtungs-gegenstände, Bodenbeläge | | | | | | | | | | |
| Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Papier, Pappe, Schreibw., Bürobed.,, Druckerzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | | | | | | | | | | |
| Nicht-Landwirtschaftl. Halb-waren, Altmaterial, Reststoffe | | | | | | | | | | |

*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres

Bemerkungen:

Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.

Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

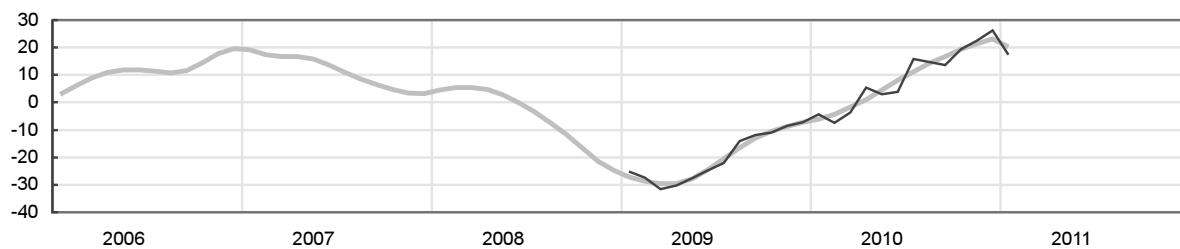
Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München . Poschingerstraße 5

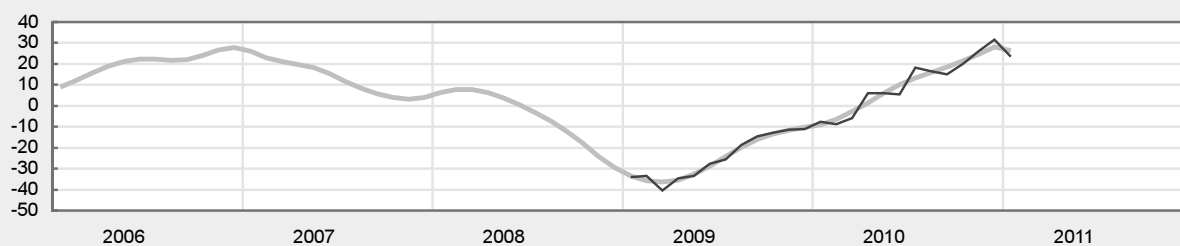
Postf. 860460, 81631 München . Tel. (089) 9224-0 . Fax (089) 985 369

Geschäftsklima¹, Großhandel Deutschland

Großhandel insgesamt

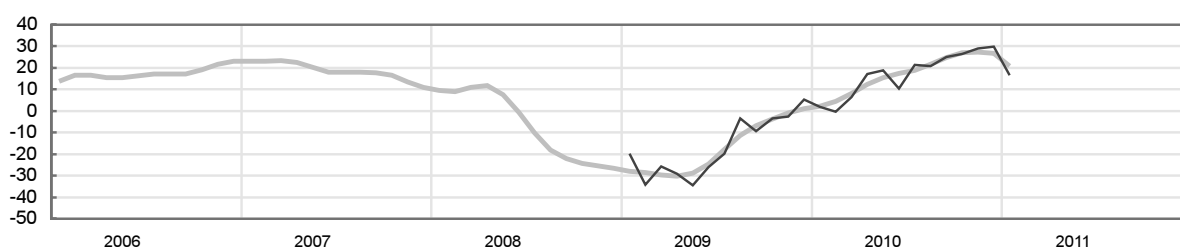


Vorprodukte u. Investitionsgüter



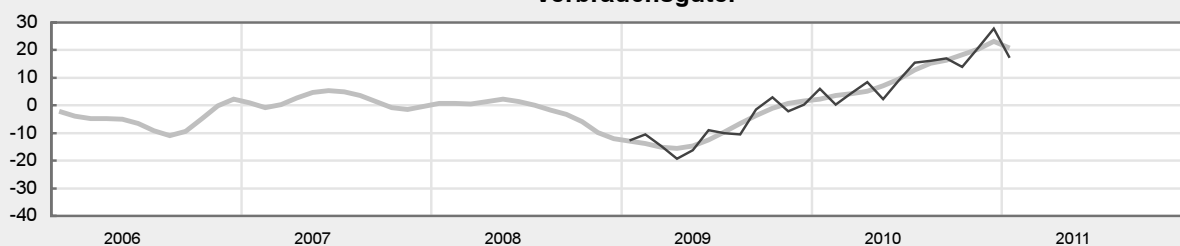
Gebrauchsgüter

Salden



Verbrauchsgüter^{*)}

Salden

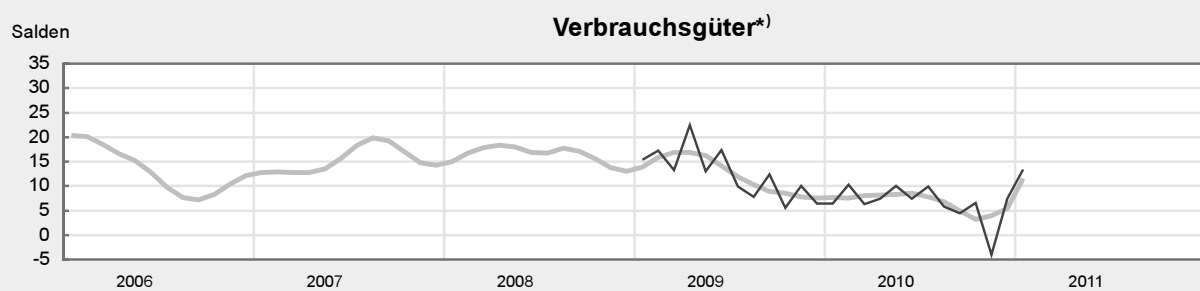
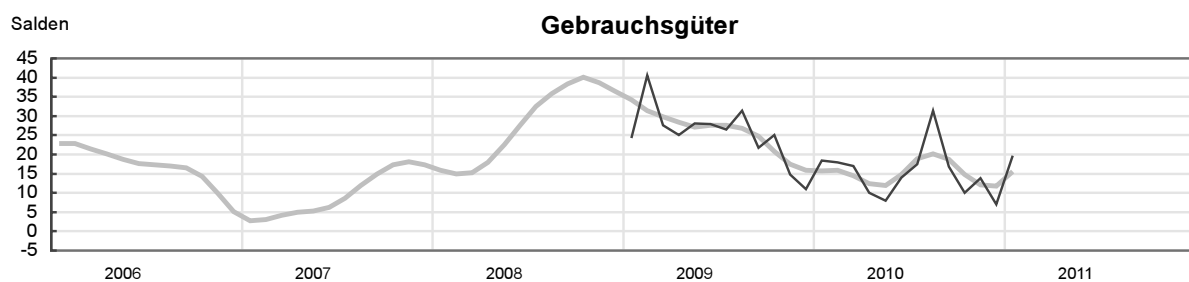
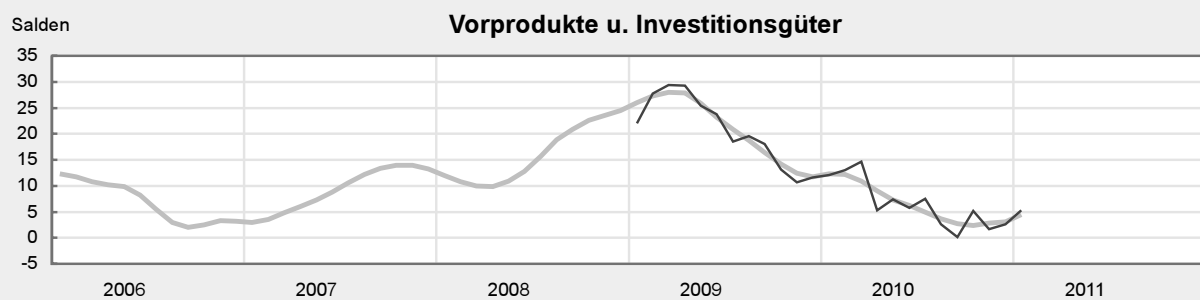
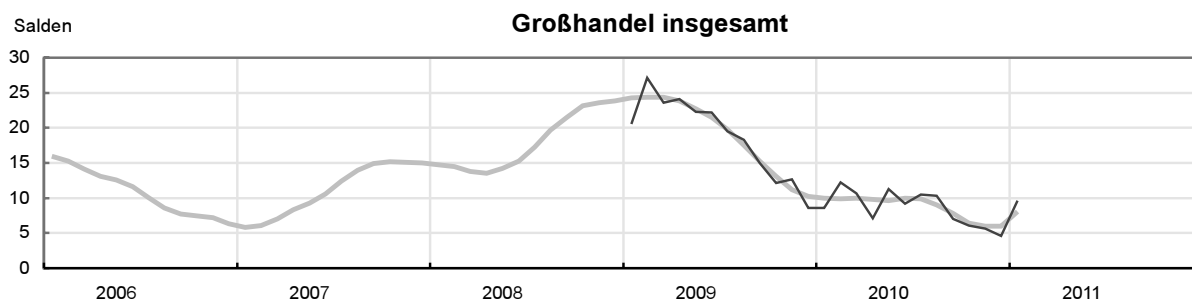


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Großhandel Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

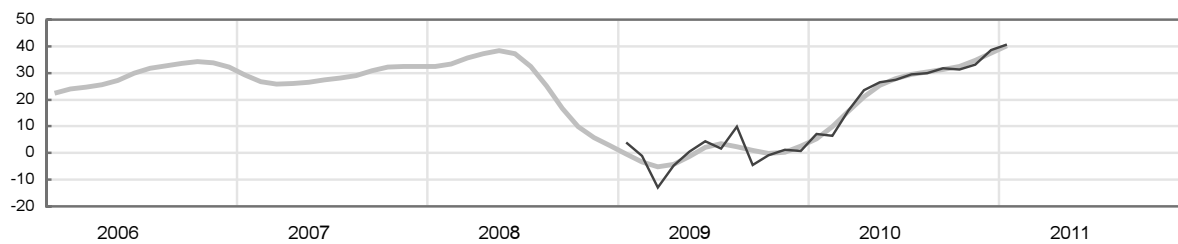
^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Großhandel Deutschland

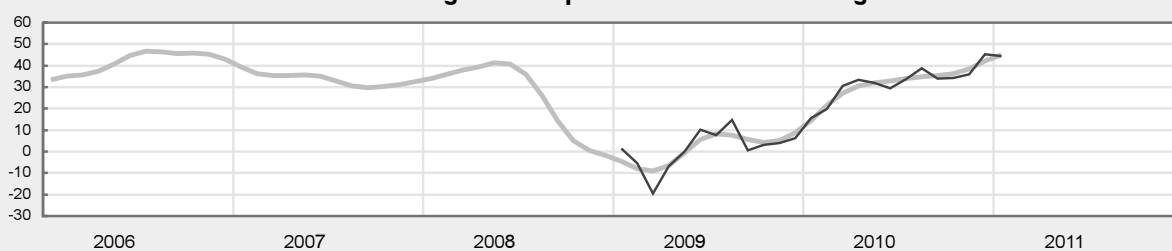
Salden

Erwartungen – Großhandel insgesamt



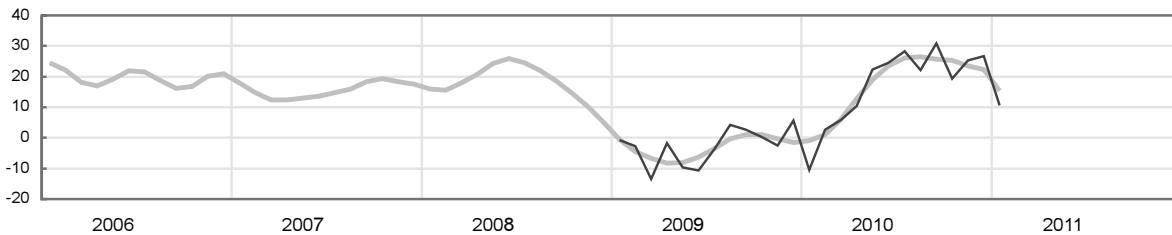
Salden

Erwartungen – Vorprodukte u. Investitionsgüter



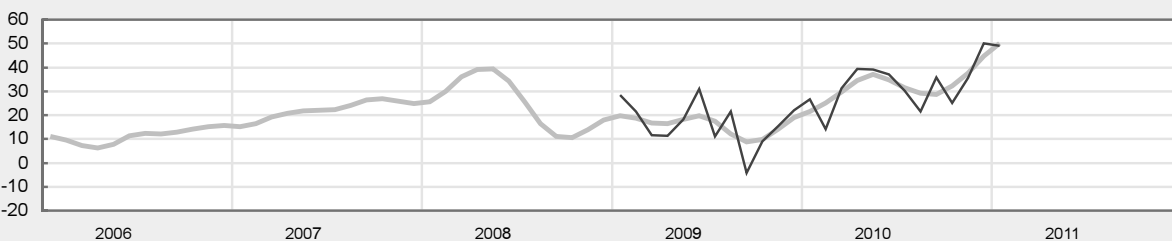
Salden

Erwartungen – Gebrauchsgüter



Salden

Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

*) Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Großhandel Deutschland

| | | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 | 09/10 | 10/10 | 11/10 | 12/10 | 01/11 |
|---|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Großhandel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -4,0 | -8,6 | -4,0 | 6,5 | 4,0 | 3,5 | 15,5 | 15,0 | 15,0 | 19,9 | 19,8 | 25,4 | 17,5 |
| | T+I | -4,4 | -7,4 | -3,6 | 5,4 | 3,1 | 3,8 | 15,9 | 14,8 | 13,6 | 19,4 | 22,4 | 26,2 | 17,3 |
| Geschäftslage | U | -2,0 | -15,0 | -8,0 | 6,0 | 3,0 | 4,0 | 18,0 | 17,0 | 19,0 | 28,0 | 29,0 | 31,0 | 19,0 |
| Beurteilung | T+I | -3,3 | -11,4 | -5,3 | 6,0 | 2,7 | 4,4 | 19,3 | 18,6 | 17,3 | 26,1 | 29,1 | 28,8 | 18,1 |
| Geschäftslage | U | -6,0 | -2,0 | 0,0 | 7,0 | 5,0 | 3,0 | 13,0 | 13,0 | 11,0 | 12,0 | 11,0 | 20,0 | 16,0 |
| Erwartungen | T+I | -5,5 | -3,3 | -1,9 | 4,8 | 3,4 | 3,1 | 12,5 | 11,1 | 10,0 | 12,9 | 15,9 | 23,6 | 16,6 |
| Lager | U | 9,0 | 12,0 | 11,0 | 6,0 | 11,0 | 9,0 | 11,0 | 11,0 | 7,0 | 6,0 | 5,0 | 5,0 | 10,0 |
| Beurteilung | T+I | 8,6 | 12,2 | 10,7 | 7,1 | 11,3 | 9,2 | 10,5 | 10,3 | 7,0 | 6,1 | 5,6 | 4,6 | 9,7 |
| Verkaufspreise | U | 13,0 | 8,0 | 15,0 | 22,0 | 24,0 | 24,0 | 25,0 | 29,0 | 33,0 | 30,0 | 32,0 | 43,0 | 46,0 |
| Erwartungen | T+I | 7,1 | 6,5 | 15,8 | 23,5 | 26,5 | 27,4 | 29,6 | 30,0 | 31,7 | 31,2 | 33,1 | 38,7 | 40,6 |
| GH-Vorprodukte und Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -7,5 | -10,2 | -7,6 | 8,0 | 8,5 | 5,5 | 18,0 | 17,5 | 16,0 | 20,4 | 22,4 | 29,9 | 23,0 |
| | T+I | -7,5 | -8,6 | -5,8 | 6,1 | 6,1 | 5,5 | 18,3 | 16,5 | 15,2 | 20,1 | 26,0 | 31,5 | 23,4 |
| Geschäftslage | U | -8,0 | -19,0 | -15,0 | 4,0 | 9,0 | 4,0 | 21,0 | 19,0 | 20,0 | 28,0 | 30,0 | 36,0 | 22,0 |
| Beurteilung | T+I | -7,7 | -14,2 | -9,9 | 3,5 | 6,8 | 4,5 | 22,4 | 19,1 | 18,3 | 25,5 | 31,0 | 34,3 | 22,9 |
| Geschäftslage | U | -7,0 | -1,0 | 0,0 | 12,0 | 8,0 | 7,0 | 15,0 | 16,0 | 12,0 | 13,0 | 15,0 | 24,0 | 24,0 |
| Erwartungen | T+I | -7,3 | -3,0 | -1,6 | 8,8 | 5,3 | 6,5 | 14,3 | 14,0 | 12,0 | 14,8 | 21,2 | 28,8 | 23,9 |
| Lager | U | 12,0 | 13,0 | 16,0 | 4,0 | 6,0 | 5,0 | 7,0 | 3,0 | 0,0 | 5,0 | 2,0 | 4,0 | 5,0 |
| Beurteilung | T+I | 12,1 | 13,0 | 14,6 | 5,3 | 7,4 | 5,8 | 7,5 | 2,6 | 0,1 | 5,2 | 1,7 | 2,7 | 5,3 |
| Verkaufspreise | U | 24,0 | 23,0 | 30,0 | 32,0 | 30,0 | 25,0 | 28,0 | 37,0 | 34,0 | 30,0 | 34,0 | 50,0 | 52,0 |
| Erwartungen | T+I | 15,6 | 19,9 | 30,6 | 33,3 | 32,1 | 29,3 | 33,7 | 38,7 | 33,9 | 34,3 | 36,0 | 45,2 | 44,5 |
| GH-Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | 6,4 | 0,5 | 4,5 | 8,5 | 1,0 | 6,5 | 13,0 | 16,5 | 19,0 | 18,8 | 20,3 | 27,0 | 17,5 |
| | T+I | 6,0 | 0,4 | 4,4 | 8,4 | 2,2 | 9,2 | 15,5 | 16,0 | 17,0 | 13,8 | 20,8 | 27,9 | 17,3 |
| Geschäftslage | U | 14,0 | 0,0 | 2,0 | 13,0 | 2,0 | 6,0 | 16,0 | 18,0 | 23,0 | 28,0 | 30,0 | 28,0 | 15,0 |
| Beurteilung | T+I | 13,0 | 0,7 | 2,4 | 11,9 | 3,6 | 10,8 | 19,8 | 21,5 | 19,1 | 22,3 | 30,3 | 26,1 | 14,2 |
| Geschäftslage | U | -1,0 | 1,0 | 7,0 | 4,0 | 0,0 | 7,0 | 10,0 | 15,0 | 15,0 | 10,0 | 11,0 | 26,0 | 20,0 |
| Erwartungen | T+I | -0,7 | 0,0 | 6,4 | 5,0 | 0,9 | 7,6 | 11,2 | 10,6 | 15,0 | 5,7 | 11,7 | 29,6 | 20,3 |
| Lager | U | 7,0 | 10,0 | 7,0 | 5,0 | 11,0 | 8,0 | 12,0 | 7,0 | 6,0 | 4,0 | -5,0 | 6,0 | 14,0 |
| Beurteilung | T+I | 6,4 | 10,3 | 6,3 | 7,4 | 10,0 | 7,4 | 9,9 | 5,8 | 4,4 | 6,5 | -4,0 | 7,4 | 13,4 |
| Verkaufspreise | U | 27,0 | 12,0 | 25,0 | 34,0 | 35,0 | 34,0 | 29,0 | 27,0 | 43,0 | 29,0 | 35,0 | 53,0 | 49,0 |
| Erwartungen | T+I | 26,7 | 14,1 | 31,3 | 39,4 | 39,1 | 37,0 | 30,2 | 21,7 | 35,9 | 25,0 | 35,4 | 50,0 | 49,1 |
| GH-Verbrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | 5,0 | -0,6 | 8,0 | 16,0 | 15,5 | 5,8 | 18,0 | 19,0 | 26,5 | 27,9 | 30,3 | 33,5 | 19,4 |
| | T+I | 1,9 | -0,5 | 6,4 | 17,2 | 19,0 | 10,5 | 21,4 | 20,9 | 25,2 | 26,6 | 29,1 | 29,9 | 16,6 |
| Geschäftslage | U | 4,0 | -5,0 | 6,0 | 13,0 | 12,0 | 14,0 | 20,0 | 19,0 | 29,0 | 34,0 | 40,0 | 34,0 | 26,0 |
| Beurteilung | T+I | -0,2 | -5,4 | 5,5 | 14,4 | 15,5 | 18,2 | 23,5 | 22,9 | 30,3 | 33,3 | 38,2 | 27,8 | 22,3 |
| Geschäftslage | U | 6,0 | 4,0 | 10,0 | 19,0 | 19,0 | -2,0 | 16,0 | 19,0 | 24,0 | 22,0 | 21,0 | 33,0 | 13,0 |
| Erwartungen | T+I | 4,0 | 4,6 | 7,3 | 19,9 | 22,5 | 3,0 | 19,3 | 18,9 | 20,2 | 20,0 | 20,4 | 32,2 | 11,0 |
| Lager | U | 15,0 | 15,0 | 16,0 | 13,0 | 12,0 | 16,0 | 21,0 | 33,0 | 15,0 | 10,0 | 11,0 | 4,0 | 16,0 |
| Beurteilung | T+I | 18,4 | 17,9 | 17,0 | 10,1 | 8,0 | 13,9 | 17,4 | 31,3 | 16,8 | 10,0 | 13,8 | 7,1 | 19,6 |
| Verkaufspreise | U | -3,0 | 5,0 | 6,0 | 11,0 | 18,0 | 19,0 | 22,0 | 19,0 | 30,0 | 16,0 | 26,0 | 33,0 | 17,0 |
| Erwartungen | T+I | -10,4 | 2,7 | 5,8 | 10,4 | 22,4 | 24,5 | 28,3 | 22,2 | 30,9 | 19,4 | 25,4 | 26,6 | 10,6 |
| GH-Nahrungs- u. Genussmittel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -12,2 | -21,0 | -14,6 | -4,6 | -12,5 | -3,0 | 6,4 | -0,7 | -1,2 | 8,8 | 2,9 | 7,8 | -2,7 |
| | T+I | -11,2 | -17,0 | -12,8 | -4,8 | -14,6 | -6,0 | 4,2 | -2,1 | -3,3 | 10,7 | 6,6 | 9,7 | -1,3 |
| Geschäftslage | U | -4,0 | -25,0 | -9,0 | 3,0 | -15,0 | 1,0 | 12,0 | 8,0 | 7,0 | 19,0 | 19,0 | 18,0 | 7,0 |
| Beurteilung | T+I | -6,1 | -15,8 | -4,5 | 6,1 | -15,7 | -3,5 | 10,2 | 8,5 | 4,1 | 19,7 | 18,3 | 17,5 | 5,7 |
| Geschäftslage | U | -20,0 | -17,0 | -20,0 | -12,0 | -10,0 | -7,0 | 1,0 | -9,0 | -9,0 | -1,0 | -12,0 | -2,0 | -12,0 |
| Erwartungen | T+I | -16,3 | -18,2 | -20,7 | -15,1 | -13,4 | -8,5 | -1,6 | -12,1 | -10,4 | 2,1 | -4,5 | 2,1 | -8,2 |
| Lager | U | 4,0 | 9,0 | 6,0 | 6,0 | 16,0 | 12,0 | 8,0 | 15,0 | 11,0 | 9,0 | 14,0 | 4,0 | 17,0 |
| Beurteilung | T+I | 1,5 | 9,3 | 7,0 | 5,9 | 17,5 | 12,6 | 9,3 | 15,4 | 11,6 | 7,3 | 14,0 | 2,6 | 14,6 |
| Verkaufspreise | U | -3,0 | -19,0 | -10,0 | 0,0 | 11,0 | 13,0 | 16,0 | 19,0 | 25,0 | 39,0 | 28,0 | 30,0 | 49,0 |
| Erwartungen | T+I | -6,3 | -18,0 | -10,7 | 1,4 | 12,5 | 13,8 | 19,5 | 20,0 | 23,2 | 36,3 | 29,1 | 27,9 | 45,7 |

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel: Geschäftsklimaindikator gesunken

I.

Der Geschäftsklimaindikator im **Einzelhandel** ist im Januar – nach dem massiven Vormonatsanstieg – wieder nahezu bis auf seinen Novemberwert gefallen. Die Testteilnehmer beurteilten sowohl ihre derzeitige Geschäftslage als auch ihre Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr als nicht mehr ganz so hervorragend. In Anbetracht wieder leicht gestiegener Lagerüberhänge wollen die Unternehmen ihre Ordertätigkeit nicht mehr expansiv gestalten. Die Personalbestände dürften dennoch häufiger vergrößert werden. Zudem sind weiterhin vermehrt Preissteigerungen vorgesehen.

II.

Das Geschäftsklima im **Gebrauchsgüterbereich** hat sich eingetrübt. Die Zufriedenheit mit der aktuellen Situation sowie die Zuversicht für die kommenden Monate sanken, liegen aber immer noch auf sehr hohem Niveau. Die Unternehmen planen wieder häufiger eine Erhöhung der Mitarbeiterzahl. Im Bereich *Möbel, Einrichtungsgegenstände und Hausrat* klarte das Geschäftsklima im Januar auf, da die Einzelhändler vor allem den kommenden Monaten zuversichtlicher entgegensehen. Nachdem die Verkaufspreise bereits im Monatsmonat vermehrt erhöht wurden, sahen noch mehr Betriebe auch zukünftig Spielräume für Preisanhebungen. Leicht aufgeheitert hat sich das Geschäftsklima im Einzelhandel mit *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf*. Während die momentane Geschäftslage nicht mehr ganz so exzellent bewertet wurde, nahm der Optimismus bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung nochmals erheblich zu. Die teilnehmenden Firmen meldeten deutlich expansivere Personalpläne für die kommenden Monate. Auch im Elektrobereich ist der Geschäftsklimaindikator aufgrund positiverer Bewertungen der derzeitigen Geschäftslage sowie zuversichtlicherer Geschäftserwartungen stark gestiegen. Im Teilgebiet der *weißen Ware* ließen die Meldungen der Unternehmen ein hohes Maß an Zufriedenheit mit der aktuellen Situation und großen Optimismus für das kommende halbe Jahr erkennen. Die Bestellpläne sollen aber merklich restriktiver gestaltet werden. Wieder klar verbessert hat sich das Geschäftsklima auch im Teilbereich *Unterhaltungselektronik*. Trotz weiterhin steigenden Lagerdrucks wollen die Firmen bei zukünftigen Bestellungen geringere Zurückhaltung an den Tag legen. Das Geschäftsklima im Bereich *Computer, Hard- und Software* hat sich spürbar aufgeheitert. Die momentane Geschäftssituation wurde als deutlich besser bewertet und auch den kommenden Monaten blickten die Händler wieder optimistischer entgegen. Im Einzelhandel mit *Uhren, Schmuck und Edelmetallwaren* hat sich das Geschäftsklima dagegen eingetrübt. Während die derzeitige Lage günstiger eingeschätzt wurde als im Vormonat, wandelte sich der zuvor große Optimismus hinsichtlich der kommenden Monate in leichte Skepsis. Die Betriebe beabsichtigen, ihre Bestellmengen weiter zu verkleinern.

III.

Im **Verbrauchsgüterbereich** verschlechterte sich das Geschäftsklima deutlich. Den Angaben der Umfrageteilnehmer zufolge stellt sich die gegenwärtige Lage nicht mehr so glänzend dar. Die Bestände unverkaufter Waren haben sich wie-

der vergrößert. Das Geschäftsklima im Einzelhandel mit *Textilien und Bekleidung* hat sich leicht abgekühlt, da die momentane Geschäftssituation als weniger günstig beurteilt wurde als im Dezember. Die große Zuversicht bezüglich der zukünftigen Geschäftsentwicklung nahm hingegen nochmals zu. Die Preise dürften in den kommenden Monaten noch häufiger steigen. Im *Schuheinzelhandel* hat die Euphorie hinsichtlich der aktuellen Geschäftslage nachgelassen und auch die große Zuversicht für die kommenden Monate verringerte sich. Nachdem die Lieferengpässe beseitigt werden konnten, soll auch weiterhin mehr Order platziert werden. Im Bereich *Sport- und Campingartikel* trübte sich das Geschäftsklima erheblich ein, da vor allem die optimistischen Angaben zu den Geschäftsperspektiven wieder deutlich abnahmen. Die Unternehmen beabsichtigen, ihre Bestelltätigkeit nicht mehr ganz so expansiv zu gestalten. Das Geschäftsklima im Einzelhandel mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* hat sich ebenfalls abgekühlt. Die momentane Lage wurde ungünstiger bewertet und auch der Optimismus für das kommende halbe Jahr ließ geringfügig nach. Angesichts gestiegener Lagerüberhänge wollen sich die Betriebe bei den Bestellungen wieder stärker zurückhalten.

IV.

Der Geschäftsklimaindex im **Kfz-Einzelhandel** hat im Januar zwar deutlich nachgegeben, liegt aber immer noch auf einem hohen Niveau. Angesichts behobener Lieferengpässe, fielen die Bestellpläne für die kommenden Monate nicht mehr expansiv aus. Im *Neuwagengeschäft* beurteilten die Einzelhändler ihre derzeitige Lage nicht mehr so hervorragend und die Zuversicht für die kommenden Monate verringerte sich wieder spürbar. Sehr häufig hoben die Unternehmen die Verkaufspreise an. Im *Gebrauchtwagengeschäft* trübte sich das Geschäftsklima ebenfalls merklich ein. Im Januar meldete erstmals die Mehrzahl der Testteilnehmer einen Anstieg der Gebrauchtwagenpreise. Die Warenbestände wurden erheblich seltener als zu klein betrachtet. Auch im Einzelhandel mit *Kraftwagenteilen und -zubehör* haben sich die günstigen Beurteilungen der momentanen Geschäftslage und der Aussichten für die kommenden Monate stark reduziert. Vergrößerungen der Bestellmengen sind zukünftig nicht mehr so häufig vorgesehen.

V.

Im **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** ist der Geschäftsklimaindikator merklich gesunken. Sowohl die aktuelle Geschäftssituation als auch die Aussichten für das kommende halbe Jahr wurden weniger gut bewertet als zuletzt. Die Warenbestände konnten weiter verkleinert werden. Nochmals deutlich mehr Betriebe planen, in naher Zukunft ihre Preise zu erhöhen.

Exkurs: Einzelhandel (Ost)

In den neuen Bundesländern trübte sich das Geschäftsklima im Januar etwas ein. Die Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und auch zu den Geschäftsperspektiven fielen weniger gut aus als im Vormonat. Dennoch wollen die Unternehmen ihre Personalbestände in den kommenden Monaten noch häufiger vergrößern. Die Lagerüberhänge sind wieder erheblich angewachsen.

S.S.

ifo Konjunkturspiegel für den Einzelhandel (Deutschland) EH Z

Januar 2011

| Branchen Warengruppen | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | | | | | | Pläne und Erwartungen | | | | | | | | | | | | |
|--|--|----------|-------------|-------------|--------------|----------|-----------------------------|---------|----------------|-------------|-----------------------|---------|----------------|--------|---------------|-----------------|-------------------|----------|--------------------|----------|-----------|-------------|-------------|
| | Geschäftslage | | Umsatz* | | Lagerbestand | | Verkaufspreise | | Verkaufspreise | | Bestellungen* | | Verkaufspreise | | Bestellungen* | | Beschäftigtenzahl | | Geschäftsentwickl. | | | | |
| | Beurteilung | | im Vormonat | | Beurteilung | | im Vormonat | | im Vormonat | | für 3 Monate | | für 3 Monate | | für 3 Monate | | für 3 Monate | | für 6 Monate | | | | |
| Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die Balkenunterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder. (Firmenmeldungen in %) | gut | schlecht | höher | etwa gleich | geringer | zu klein | befriedigend (saisonüblich) | zu groß | erhöht | unverändert | gesenkt | steigen | etwa gleich | fallen | erhöhen | nicht verändert | verringern | zunehmen | etwa gleich | abnehmen | günstiger | etwa gleich | ungünstiger |
| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz u. Tankst.) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Kfz-Einzelhandel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Waren versch. Art, Haupt- richtung Nicht-Nahrungsmittel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Fachzeitsch. m. Nahrungsm., Getränken, Tabakwaren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Apotheken, medizinische und kosmetische Artikel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Textilien und Bekleidung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Schuhe, Lederwaren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Möbel, Einrichtungsgegen- stände, Hausrat | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bau- u. Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Schreibwaren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Spielwaren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Foto- u.optische Erzeugnisse (inkl. Augenoptiker) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Computer, periphere Einheiten und Software | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Sport- und Campingartikel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Versandhandel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

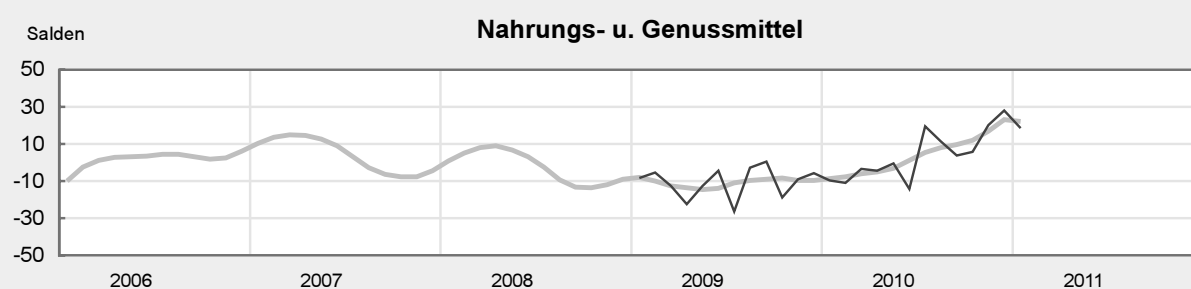
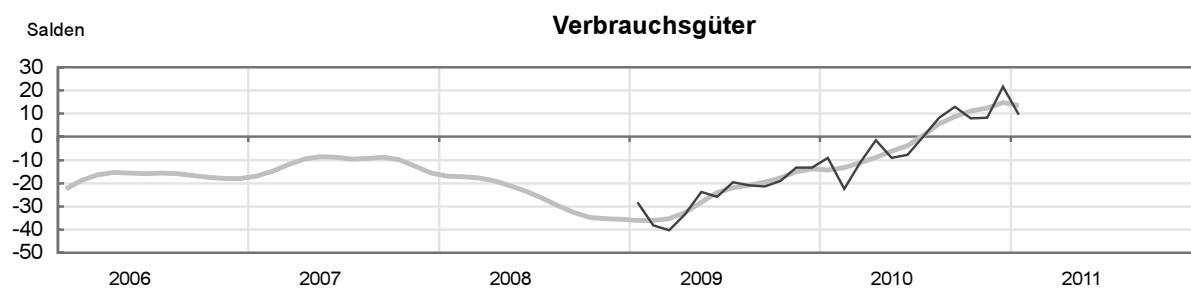
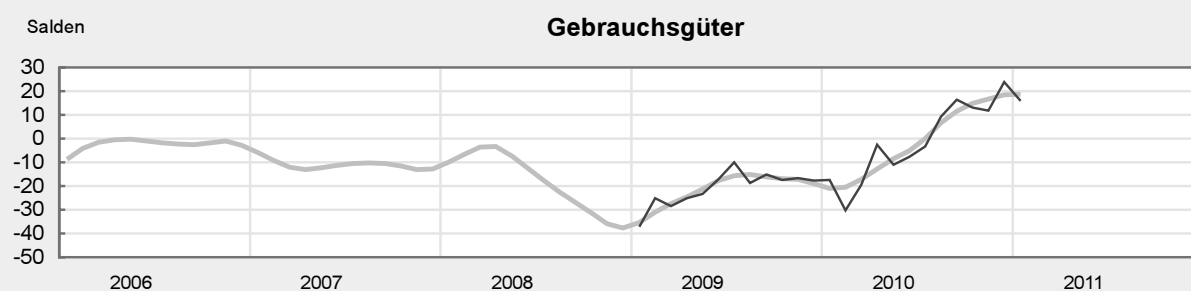
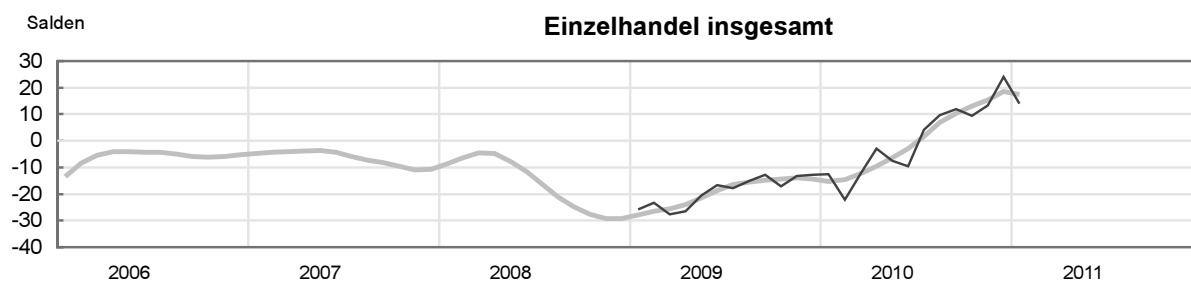
*im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres

Bemerkungen:
Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Größe der Firmen gewichtet.
Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information.
Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

ifo Institut für Wirtschaftsforschung
Bereich Konjunktur und Befragungen

81679 München · Poschingerstraße 5
Post: 860460 · Tel.: (089) 9522-0 · Fax: (089) 955369

Geschäftsklima¹, Einzelhandel Deutschland

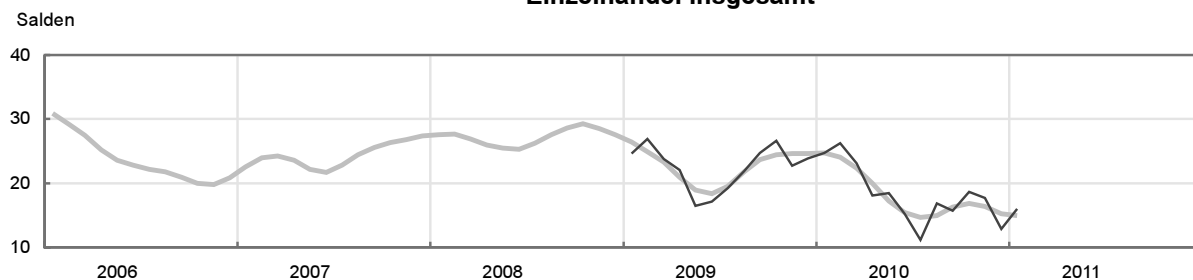


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

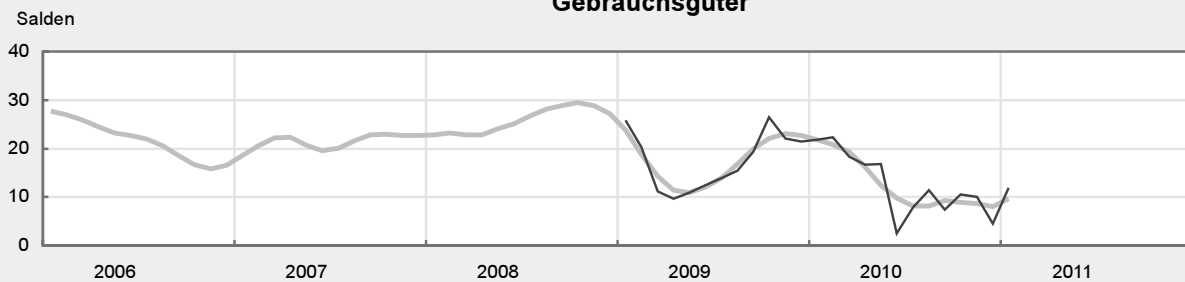
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Einzelhandel Deutschland

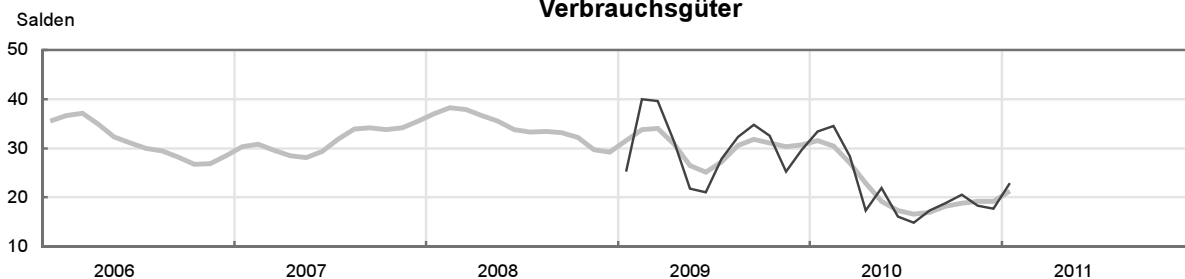
Einzelhandel insgesamt



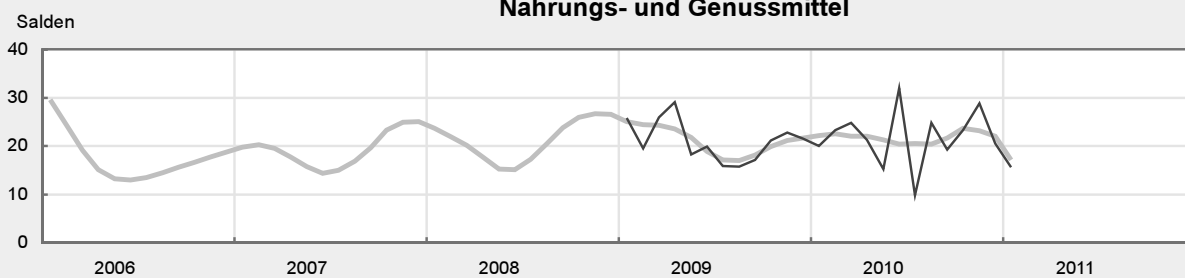
Gebrauchsgüter



Verbrauchsgüter



Nahrungs- und Genussmittel

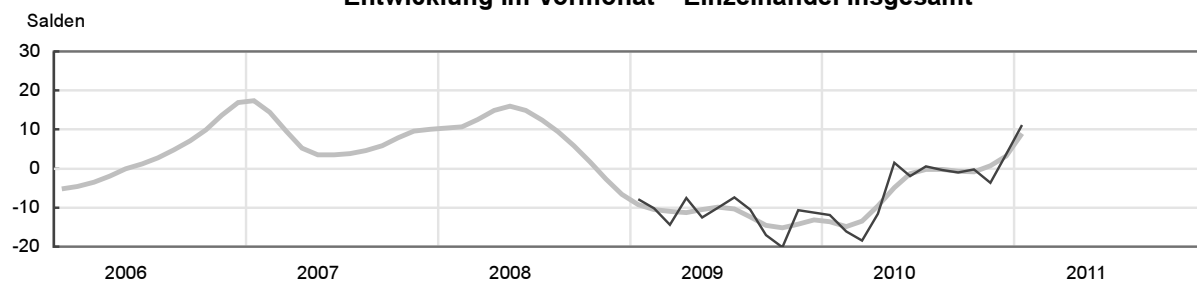


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

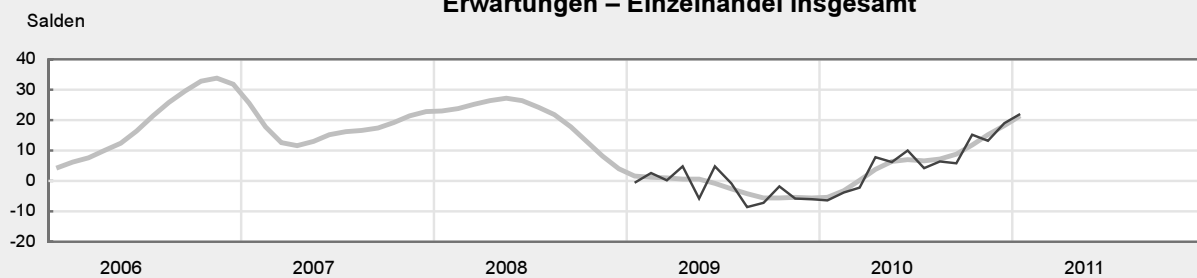
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Einzelhandel Deutschland

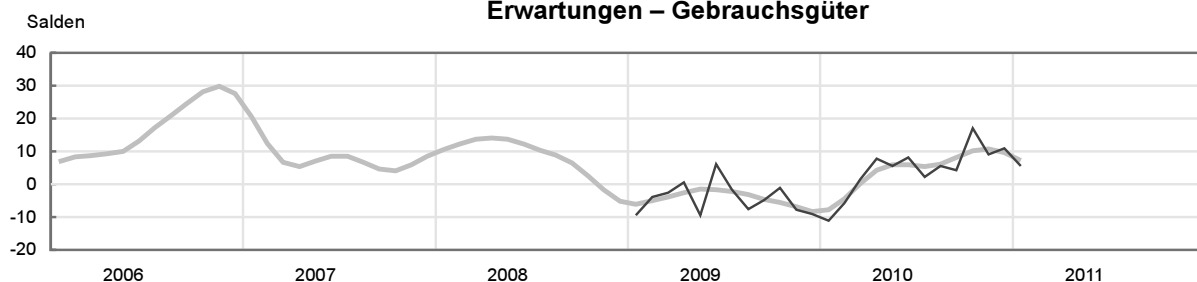
Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



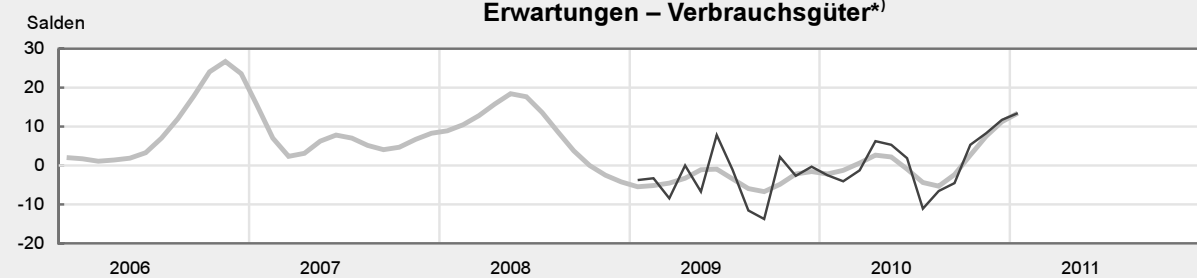
Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



Erwartungen – Gebrauchsgüter



Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Einzelhandel Deutschland

| | | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 | 09/10 | 10/10 | 11/10 | 12/10 | 01/11 |
|--|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Einzelhandel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -14,0 | -22,5 | -12,0 | -0,5 | -6,0 | -8,0 | 3,0 | 11,5 | 11,9 | 8,9 | 11,0 | 20,9 | 12,4 |
| | T+I | -12,6 | -22,1 | -12,3 | -3,0 | -7,6 | -9,7 | 4,1 | 9,6 | 11,9 | 9,3 | 13,3 | 24,1 | 14,0 |
| Geschäftslage | U | -12,0 | -24,0 | -14,0 | 2,0 | -8,0 | -6,0 | 6,0 | 15,0 | 18,0 | 16,0 | 14,0 | 29,0 | 18,0 |
| Beurteilung | T+I | -12,1 | -22,6 | -12,1 | -0,2 | -9,4 | -7,7 | 8,1 | 14,0 | 18,5 | 16,2 | 14,3 | 31,0 | 18,1 |
| Geschäftslage | U | -16,0 | -21,0 | -10,0 | -3,0 | -4,0 | -10,0 | 0,0 | 8,0 | 6,0 | 2,0 | 8,0 | 13,0 | 7,0 |
| Erwartungen | T+I | -13,1 | -21,6 | -12,4 | -5,9 | -5,7 | -11,6 | 0,2 | 5,3 | 5,4 | 2,7 | 12,3 | 17,4 | 10,0 |
| Lager | U | 25,0 | 22,0 | 21,0 | 18,0 | 20,0 | 16,0 | 13,0 | 16,0 | 13,0 | 18,0 | 20,0 | 16,0 | 16,0 |
| Beurteilung | T+I | 24,7 | 26,2 | 23,1 | 18,1 | 18,5 | 15,2 | 11,2 | 16,9 | 15,7 | 18,6 | 17,7 | 12,8 | 15,9 |
| Verkaufspreise | U | -6,0 | 1,0 | 0,0 | 7,0 | 2,0 | 5,0 | 5,0 | 12,0 | 12,0 | 15,0 | 7,0 | 14,0 | 22,0 |
| Erwartungen | T+I | -6,4 | -3,9 | -2,2 | 7,8 | 6,2 | 9,9 | 4,2 | 6,5 | 5,9 | 15,2 | 13,3 | 18,9 | 22,0 |
| EH-Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -19,5 | -29,6 | -18,7 | 2,5 | -9,6 | -6,5 | -5,5 | 10,5 | 15,5 | 12,0 | 9,0 | 20,5 | 13,5 |
| | T+I | -17,3 | -30,3 | -19,6 | -2,6 | -11,1 | -7,6 | -3,3 | 9,3 | 16,5 | 13,0 | 11,8 | 23,8 | 15,9 |
| Geschäftslage | U | -21,0 | -36,0 | -28,0 | -1,0 | -14,0 | -7,0 | -4,0 | 12,0 | 17,0 | 16,0 | 9,0 | 25,0 | 14,0 |
| Beurteilung | T+I | -17,8 | -35,7 | -26,5 | -6,9 | -16,1 | -7,8 | -2,0 | 10,1 | 18,7 | 16,7 | 9,0 | 28,1 | 17,4 |
| Geschäftslage | U | -18,0 | -23,0 | -9,0 | 6,0 | -5,0 | -6,0 | -7,0 | 9,0 | 14,0 | 8,0 | 9,0 | 16,0 | 13,0 |
| Erwartungen | T+I | -16,9 | -24,6 | -12,3 | 1,9 | -6,1 | -7,4 | -4,7 | 8,5 | 14,4 | 9,5 | 14,8 | 19,6 | 14,4 |
| Lager | U | 24,0 | 21,0 | 18,0 | 16,0 | 18,0 | 4,0 | 9,0 | 11,0 | 4,0 | 8,0 | 11,0 | 7,0 | 14,0 |
| Beurteilung | T+I | 21,9 | 22,4 | 18,3 | 16,6 | 16,9 | 2,5 | 7,9 | 11,4 | 7,4 | 10,5 | 10,0 | 4,5 | 11,9 |
| Verkaufspreise | U | -8,0 | -1,0 | 3,0 | 8,0 | 2,0 | 3,0 | 2,0 | 8,0 | 8,0 | 15,0 | 2,0 | 8,0 | 8,0 |
| Erwartungen | T+I | -11,2 | -5,8 | 1,4 | 7,8 | 5,6 | 8,2 | 2,3 | 5,5 | 4,3 | 17,1 | 9,2 | 10,9 | 5,6 |
| EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe) | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -11,0 | -23,0 | -12,0 | -1,5 | -8,5 | -7,0 | -1,0 | 10,4 | 13,9 | 9,2 | 8,0 | 18,7 | 7,4 |
| | T+I | -9,2 | -22,4 | -11,1 | -1,5 | -9,2 | -7,8 | 0,2 | 8,2 | 12,9 | 7,8 | 8,2 | 21,6 | 9,5 |
| Geschäftslage | U | -13,0 | -26,0 | -11,0 | 2,0 | -11,0 | -3,0 | 2,0 | 16,0 | 22,0 | 20,0 | 11,0 | 30,0 | 13,0 |
| Beurteilung | T+I | -12,9 | -25,5 | -8,3 | 2,1 | -11,6 | -2,9 | 6,1 | 15,1 | 20,6 | 18,5 | 9,4 | 30,4 | 13,2 |
| Geschäftslage | U | -9,0 | -20,0 | -13,0 | -5,0 | -6,0 | -11,0 | -4,0 | 5,0 | 6,0 | -1,0 | 5,0 | 8,0 | 2,0 |
| Erwartungen | T+I | -5,3 | -19,2 | -13,8 | -5,1 | -6,7 | -12,6 | -5,5 | 1,6 | 5,4 | -2,3 | 6,9 | 13,2 | 5,9 |
| Lager | U | 31,0 | 28,0 | 26,0 | 19,0 | 25,0 | 18,0 | 16,0 | 15,0 | 16,0 | 21,0 | 20,0 | 22,0 | 20,0 |
| Beurteilung | T+I | 33,4 | 34,6 | 28,3 | 17,3 | 21,8 | 16,1 | 14,8 | 17,3 | 18,8 | 20,6 | 18,2 | 17,7 | 22,9 |
| Verkaufspreise | U | -3,0 | 5,0 | 5,0 | 4,0 | -5,0 | -8,0 | -9,0 | 8,0 | 9,0 | 4,0 | -4,0 | 0,0 | 12,0 |
| Erwartungen | T+I | -2,5 | -4,0 | -1,2 | 6,2 | 5,4 | 1,9 | -11,1 | -6,5 | -4,6 | 5,4 | 8,3 | 11,8 | 13,4 |
| EH-Nahrungs- u. Genussmittel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -10,1 | -13,2 | -3,1 | -2,7 | 2,5 | -11,0 | 20,3 | 13,5 | 3,8 | 4,5 | 15,4 | 24,3 | 18,1 |
| | T+I | -9,8 | -11,0 | -3,4 | -4,6 | -0,4 | -14,2 | 19,6 | 11,3 | 3,9 | 5,8 | 20,0 | 28,2 | 18,5 |
| Geschäftslage | U | 5,0 | -4,0 | 2,0 | 7,0 | 3,0 | -8,0 | 29,0 | 17,0 | 14,0 | 9,0 | 23,0 | 34,0 | 31,0 |
| Beurteilung | T+I | -1,4 | -1,8 | 3,5 | 7,8 | 1,6 | -12,3 | 28,9 | 17,2 | 16,0 | 9,4 | 27,1 | 36,8 | 24,6 |
| Geschäftslage | U | -24,0 | -22,0 | -8,0 | -12,0 | 2,0 | -14,0 | 12,0 | 10,0 | -6,0 | 0,0 | 8,0 | 15,0 | 6,0 |
| Erwartungen | T+I | -17,9 | -19,8 | -10,1 | -16,2 | -2,4 | -16,0 | 10,7 | 5,5 | -7,6 | 2,3 | 13,2 | 19,9 | 12,6 |
| Lager | U | 21,0 | 17,0 | 19,0 | 20,0 | 16,0 | 31,0 | 13,0 | 25,0 | 18,0 | 24,0 | 34,0 | 22,0 | 16,0 |
| Beurteilung | T+I | 20,0 | 23,3 | 24,7 | 21,2 | 15,2 | 32,0 | 9,8 | 24,8 | 19,3 | 23,3 | 28,8 | 20,5 | 15,5 |
| Verkaufspreise | U | -5,0 | -3,0 | -5,0 | 10,0 | 13,0 | 23,0 | 25,0 | 26,0 | 23,0 | 28,0 | 29,0 | 42,0 | 56,0 |
| Erwartungen | T+I | -2,0 | -0,9 | -2,3 | 9,5 | 13,6 | 22,6 | 22,9 | 25,7 | 21,9 | 24,8 | 28,4 | 42,0 | 59,4 |

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen: Höhere Umsätze

I.

Der ifo Geschäftsklimaindikator für das **Dienstleistungsgewerbe** (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) ist im Januar den achten Monat in Folge gestiegen.¹ Die befragten Dienstleister berichteten von einer unverändert guten Geschäftssituation. Sie verzeichneten höhere Umsätze als im vergleichbaren Vorjahresmonat und rechneten mit einem weiteren Zuwachs in der nächsten Zeit. Die Unternehmen waren in ihren Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr noch zuversichtlicher als im Dezember und wollten vermehrt Mitarbeiter einstellen.

II.

Im **Transportwesen** ist der Geschäftsklimaindikator im Bereich *Personenbeförderung zu Land*, *Güterbeförderung im Straßenverkehr*, *Taxibetriebe u.a.* wegen deutlich positiverer Perspektiven für das kommende Halbjahr gestiegen. Im Bereich *Güterbeförderung im Straßenverkehr* wurde die aktuelle Lage ungünstiger bewertet. Die Firmen erwarteten – nach ihrer skeptischen Einschätzung im Dezember – wieder deutlich häufiger Umsatzsteigerungen in der nahen Zukunft. Auch in ihren Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate zeigten sie sich deutlich zuversichtlicher. Bei der vierteljährlichen Sonderfrage² nach den Behinderungsfaktoren für die inländische Geschäftstätigkeit stand die Wetterlage mit 70% im Vordergrund, gefolgt von Fachkräftemangel (30%), unzureichender Nachfrage (22%) und Finanzierungsengpässen (16%). Der Bereich *Spedition (einschließlich Logistik)* verbuchte deutlich höhere Umsätze als vor Jahresfrist und rechnete für die nächste Zeit vermehrt mit Umsatzsteigerungen. Die Unternehmen stuften ihre aktuelle Situation nicht mehr ganz so positiv ein, sahen die weitere Geschäftsentwicklung aber noch optimistischer als im Dezember. Die Geschäfte wurden in erster Linie durch die Wetterlage (40%) und durch Fachkräftemangel (22%) beeinträchtigt. Die Beschäftigtenzahl plante man zu erhöhen.

Im Bereich **Touristik** hat der Klimaindikator kräftig angezogen. Die *Reisebüros und Reiseveranstalter* berichteten von einer noch besseren aktuellen Geschäftslage und schätzten zudem ihre Aussichten wesentlich positiver ein als im Dezember. Sie erwarteten für die nächste Zeit eine Fortsetzung der erfreulichen Nachfrageentwicklung der vergangenen Monate und planten, die Mitarbeiterzahl zu erhöhen.

Die **Architektur- und Ingenieurbüros** zeigten sich mit ihrer momentanen Geschäftssituation noch etwas zufriedener. Sie verbuchten höhere Umsätze als vor Jahresfrist und rechneten für die nächsten Monate mit einer stärkeren Nachfrage als im Dezember. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung im kommenden Halbjahr waren die Firmen noch etwas zuversichtlicher und planten eine Ausweitung der Mitarbeiterzahl. 30% der Betriebe fühlten sich durch Fachkräftemangel in ihrer Geschäftstätigkeit behindert, 22% durch eine unzureichende Nachfrage.

Im Bereich **Datenverarbeitung** wurde die aktuelle Geschäftslage im Januar als unverändert günstig beurteilt. Zwar hat die Zahl der Firmen, die mit einem Nachfragerückgang in der nächsten Zeit rechneten, erneut leicht zugenommen, dennoch gingen die DV-Dienstleister insgesamt von einer Fortsetzung der positiven Umsatzentwicklung der vergangenen Monate aus. Allerdings waren 20% der Testteilnehmer mit ihrem Auftragsbestand noch nicht zufrieden. In ihren Ge-

schäftserwartungen zeigte sich die Branche aber noch optimistischer als im Dezember. Das Geschäftsklima verbesserte sich auf + 40 Prozentpunkte. Die Planungen sahen eine Ausweitung des Personalbestandes vor. Die für die geschäftliche Expansion benötigten qualifizierten Mitarbeiter sind jedoch am Arbeitsmarkt nur schwer zu finden; rund ein Viertel der DV-Unternehmen klagte über Fachkräftemangel.

Im Bereich **Unternehmens-/Steuer-/Rechtsberatung** (einschließlich Wirtschaftsprüfung, Marktforschung, Public-Relations-Beratung u.a.) waren die Firmen mit ihrer Geschäftssituation weiterhin zufrieden und sahen die Entwicklung in den nächsten sechs Monaten sogar noch zuversichtlicher als im Dezember. Sie erwarteten für die nahe Zukunft erneut ein Umsatzplus und planten, zusätzliche Mitarbeiter einzustellen. Die Preise wollte man leicht anheben. Auch der Teilbereich *Unternehmens- und Public-Relations-Beratung* beurteilte seine aktuelle Lage günstiger als im Vormonat und war hinsichtlich der Entwicklung im kommenden Halbjahr wieder zuversichtlicher, so dass der Geschäftsklimaindikator nach oben zeigte. Die Firmen wollten die Zahl der Mitarbeiter vergrößern.

Die **Werbebranche** bewertete zwar ihre aktuelle Situation erneut als positiver und schätzte auch die Geschäftsaussichten für das nächste halbe Jahr noch günstiger ein als im Dezember, dennoch waren 20% der befragten Firmen mit der Nachfragesituation noch nicht zufrieden. Die Testteilnehmer rechneten per saldo jedoch mit kräftigen Umsatzzuwächsen in der nächsten Zeit. Eine Aufstockung des Mitarbeiterstammes war vorgesehen.

Im Bereich **Personal- und Stellenvermittlung/Überlassung von Arbeitskräften** wurde die aktuelle Geschäftslage als nicht mehr so günstig bewertet, die Perspektiven für das kommende Halbjahr indessen deutlich positiver. Man rechnete mit einem starken Umsatzplus in der nächsten Zeit und plante eine spürbare Ausweitung des Personalbestandes. Allerdings klagten 59% der befragten Firmen über Fachkräftemangel. Die Wetterlage (19%) stellte im Januar einen weiteren Behinderungsgrund für die Geschäftstätigkeit dar.

Im **Gastgewerbe** verbesserte sich das Geschäftsklima leicht, da die Betriebe ihre aktuelle Lage zwar spürbar ungünstiger eingestuft haben, die weitere Entwicklung jedoch wesentlich aussichtsreicher. Das *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) bewertete seine Perspektiven für das kommende Halbjahr deutlich zuversichtlicher, seine momentane Situation allerdings wesentlich ungünstiger; der Geschäftsklimaindikator gab nach. Man erwartete aber für die nahe Zukunft ein Umsatzplus. Die Unternehmen sahen sich im Januar in erster Linie durch Fachkräftemangel und die Wetterlage in ihrer Geschäftstätigkeit behindert (jeweils 19%), gefolgt von unzureichender Nachfrage (13%) und Finanzierungsengpässen (12%). Der Bereich *Gastronomie* (Restaurants, Cafés) war mit seiner aktuellen Lage weniger zufrieden, schätzte aber die Entwicklung in den nächsten sechs Monaten wesentlich optimistischer ein als im Dezember. Für die nächste Zeit rechnete man mit einem Umsatzanstieg. Ein Personalabbau war nicht mehr geplant. Als Behinderungsgründe für das Geschäft nannten die Betriebe die Wetterlage (41%) und Fachkräftemangel (27%), vor Finanzierungsengpässen (14%).

Der Bereich **Mobilien-Leasing** beurteilte seine aktuelle Situation erneut günstiger, so dass sich der Lageindikator mit per saldo + 17% nun klar im positiven Bereich befindet. Da die Leasinggesellschaften hinsichtlich ihrer Geschäftserwartungen noch optimistischer waren als im Dezember, verbesserte sich das Geschäftsklima auf + 35 Prozentpunkte.

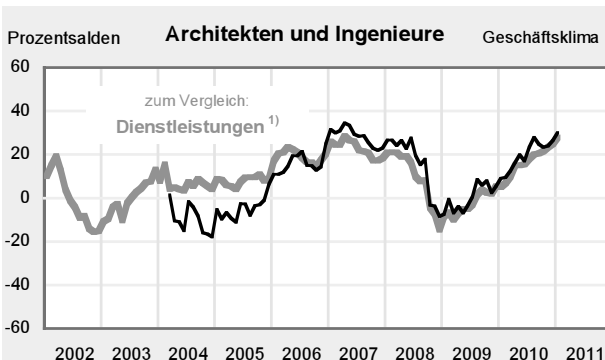
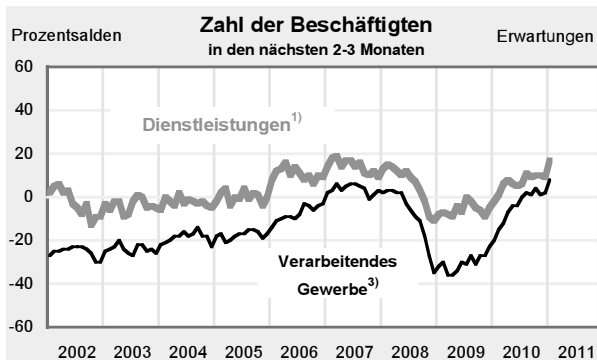
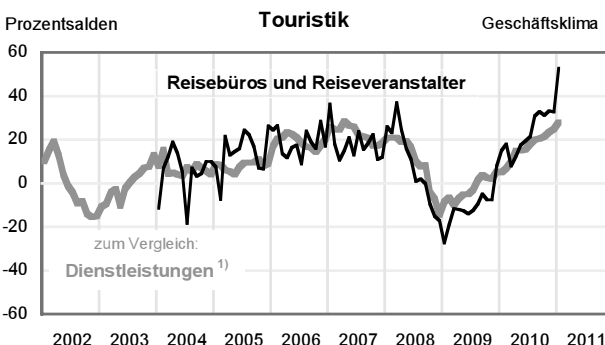
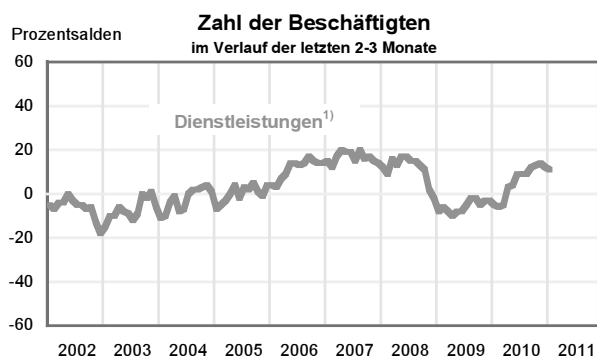
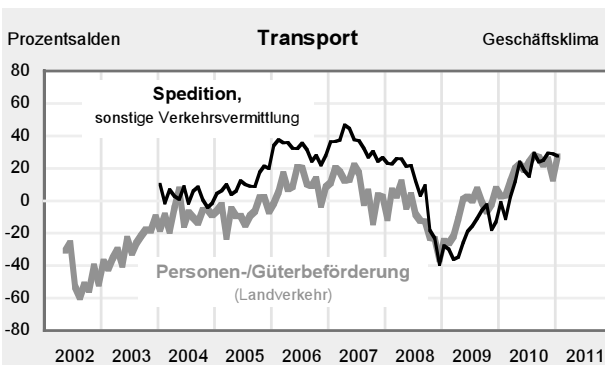
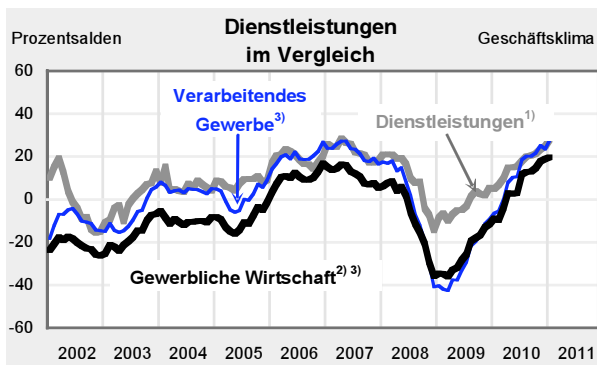
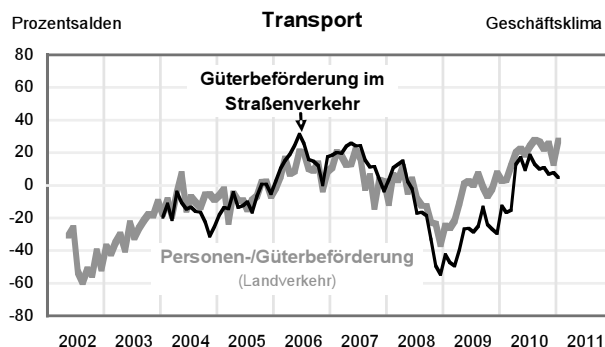
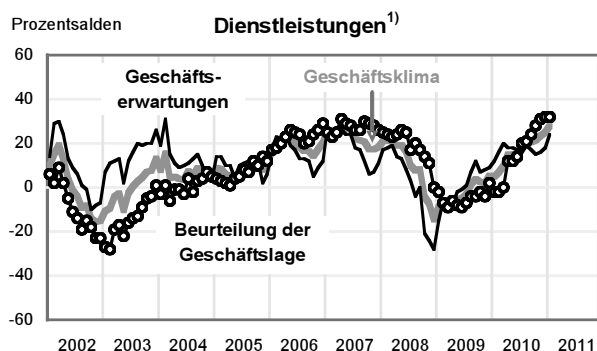
H.B.

¹ Eine Saisonbereinigung der Daten erscheint wegen des kurzen Stützbezugs derzeit noch nicht sinnvoll.

² Mehrfachnennungen möglich.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt

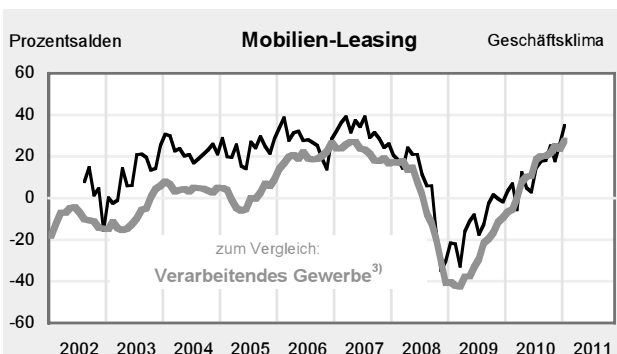
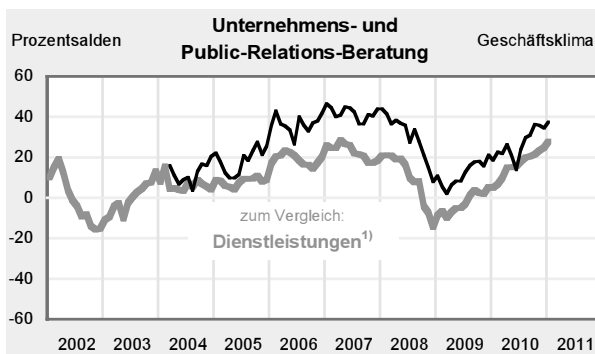
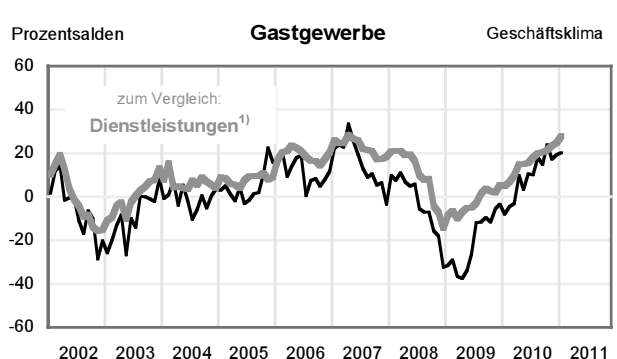
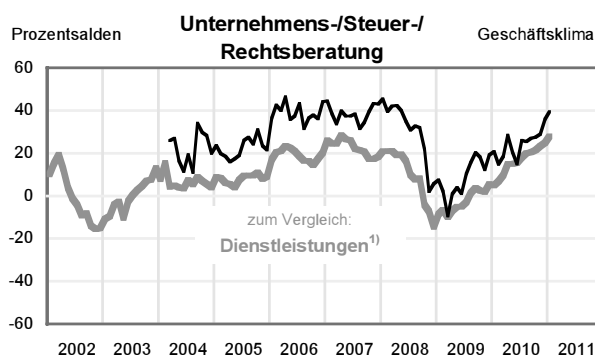
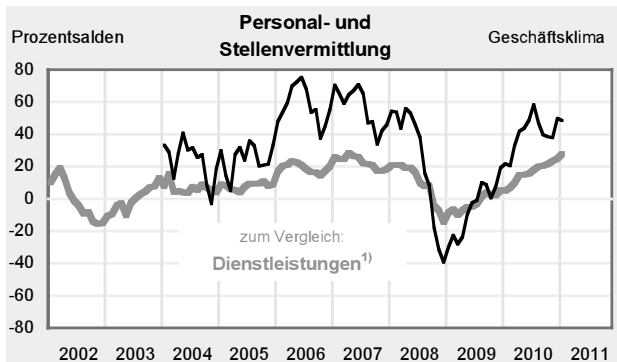
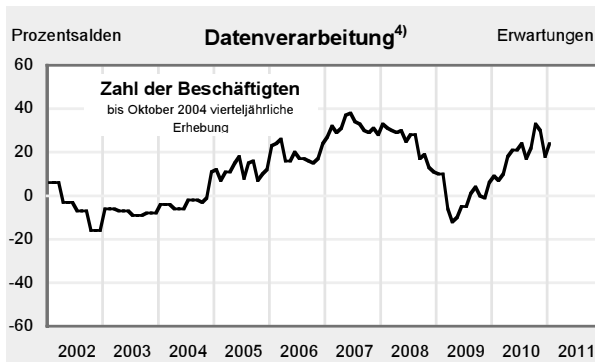
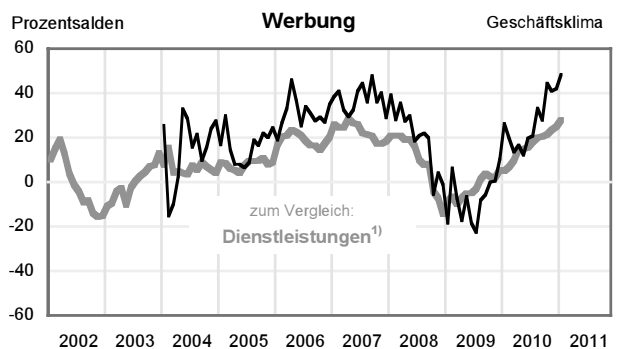
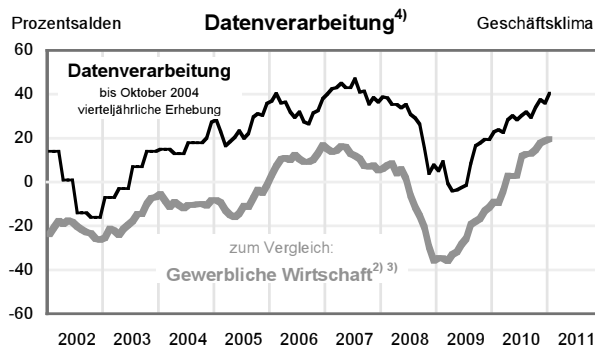


¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen

Salden, nicht saisonbereinigt



¹⁾ Ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat; nicht saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. – ³⁾ Saisonbereinigt. – ⁴⁾ Datenverarbeitung: Software-Entwicklung, Consulting, System-/Network-Operation, Processing, Environmental Services, Wartung u.a. Bis 3. Quartal 2004 vierteljährliche Erhebung, ab Oktober 2004 monatliche Erhebung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beschäftigungsbarometer Deutschland

ifo Beschäftigungsbarometer:

Unternehmen stellen Mitarbeiter ein

Das ifo Beschäftigungsbarometer für die gewerbliche Wirtschaft Deutschlands ist zu Jahresbeginn 2011 weiter gestiegen und setzt seinen Höhenflug des vergangenen Jahres fort. Die Perspektiven für den Arbeitsmarkt sind sehr gut.

Der Anstieg des Beschäftigungsbarometers resultiert im Januar aus den Personalplanungen der Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe. Die Industriefirmen lasten ihre Maschinen und Geräte mittlerweile wieder überdurchschnittlich aus und sind optimistisch im Hinblick auf den

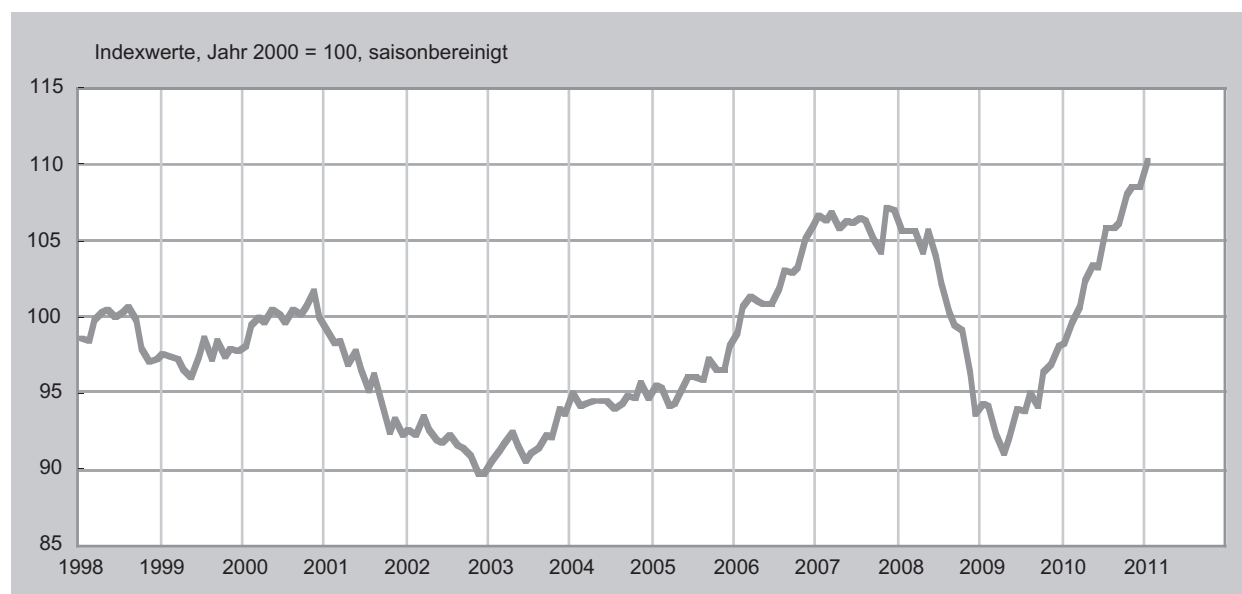
Geschäftsverlauf im kommenden halben Jahr. Sie planen daher auch vermehrt auf die Suche nach zusätzlichem Personal zu gehen. Speziell die Investitionsgüterhersteller haben in den vergangenen Monaten ihre Auslastung deutlich gesteigert und wollen ihren Personalbestand merklich ausweiten. Im Bauhauptgewerbe und im Einzelhandel beabsichtigen die Personalchefs ebenfalls vermehrt Einstellungen. Einzig im Großhandel sind die Personalverantwortlichen etwas zurückhaltender bei ihren Planungen als bisher.

K.A.

ifo Beschäftigungsbarometer Gewerbliche Wirtschaft¹⁾

Deutschland (Indexwerte, 2000 = 100), saisonbereinigt

| | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 | 09/10 | 10/10 | 11/10 | 12/10 | 01/11 |
|--------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Index | 98,3 | 99,7 | 100,7 | 102,3 | 103,3 | 103,2 | 105,9 | 105,8 | 106,1 | 108,0 | 108,5 | 108,6 | 110,2 |

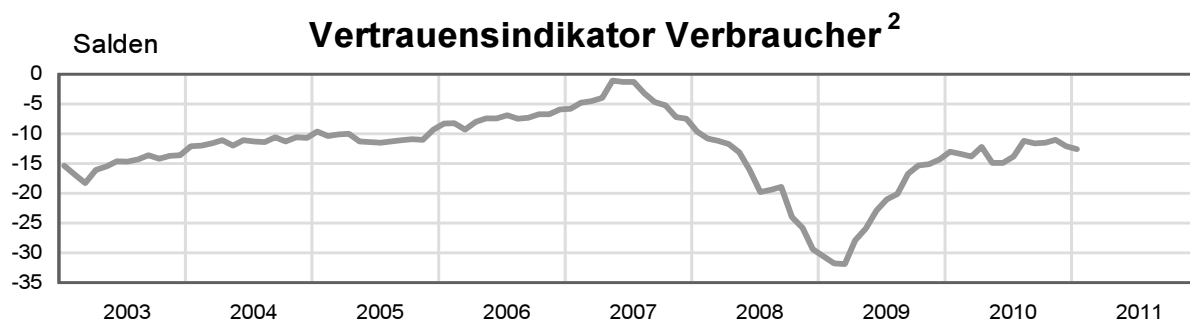
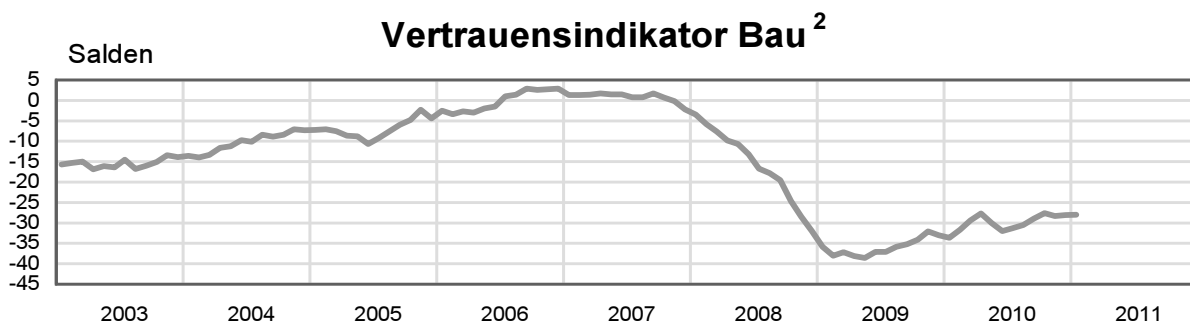
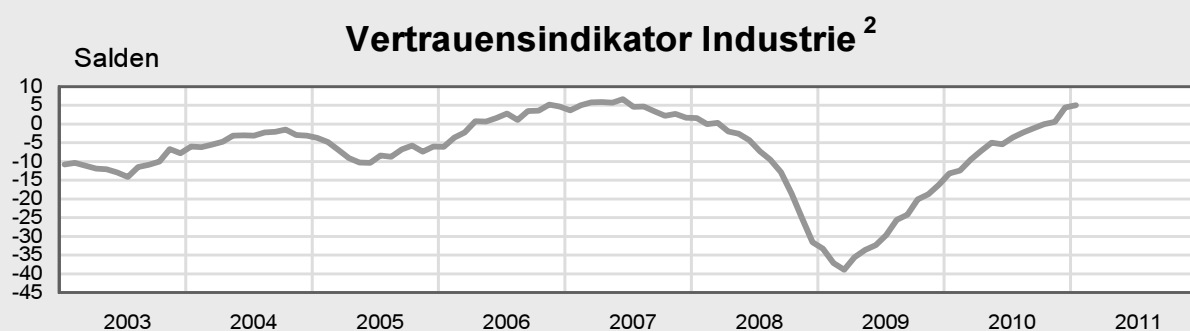
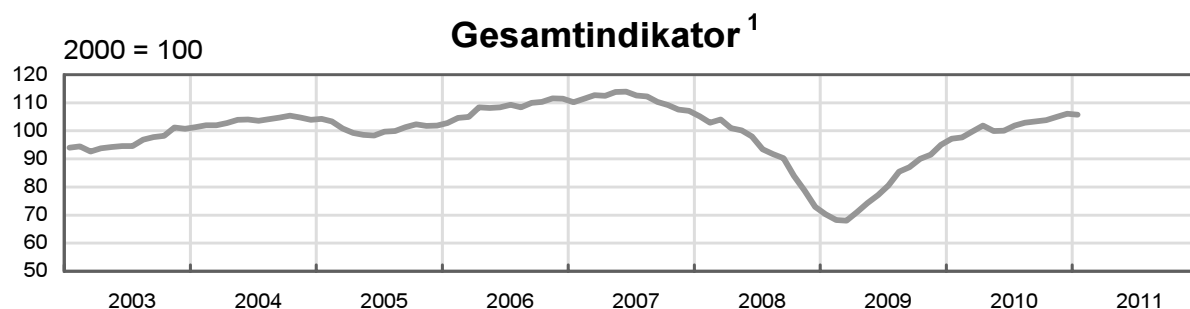


¹⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Die ifo-Auswertung »ifo Beschäftigungsbarometer« basiert auf ca. 7 000 monatlichen Meldungen von Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes, des Bauhauptgewerbes, des Großhandels und des Einzelhandels und wurde im September 2006 zum ersten Mal ausgewiesen. Dabei werden die Unternehmen gebeten, ihre **Beschäftigtenplanungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Planungen für die Zahl der Beschäftigten für die nächsten drei Monate als »zunehmen«, »gleich bleiben« oder »abnehmen« kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten »zunehmen« und »abnehmen«. Zur Berechnung der **Indexwerte** werden die Saldo jeweils auf den Durchschnitt des Jahres 2000 normiert.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

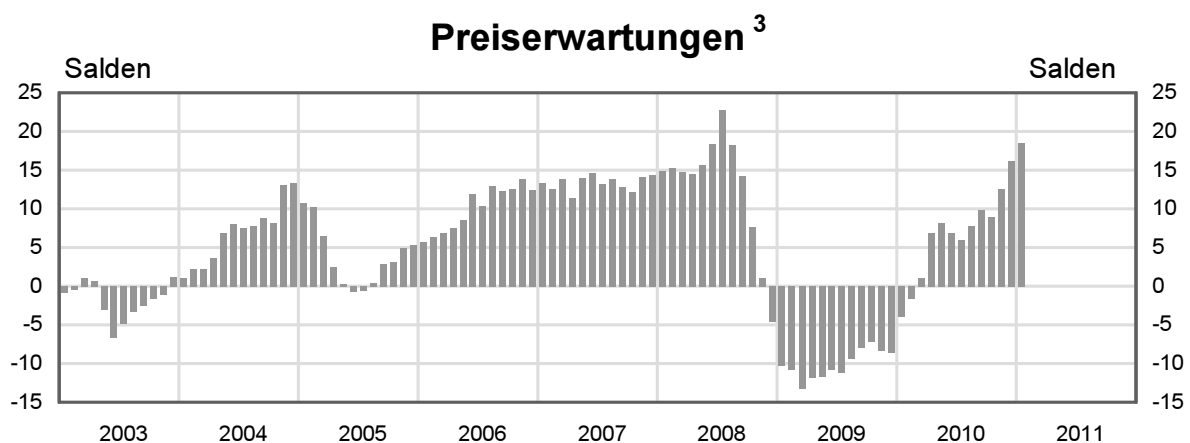
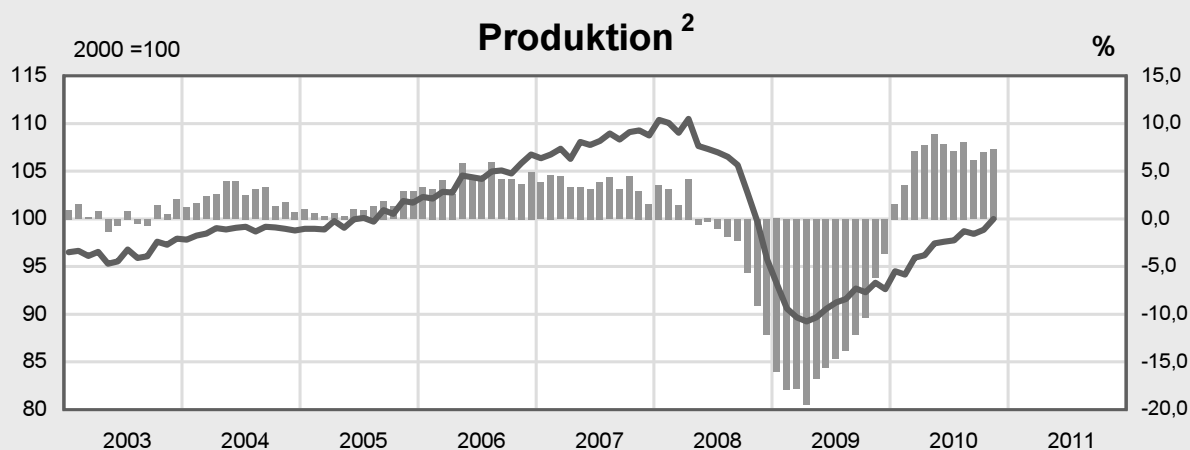
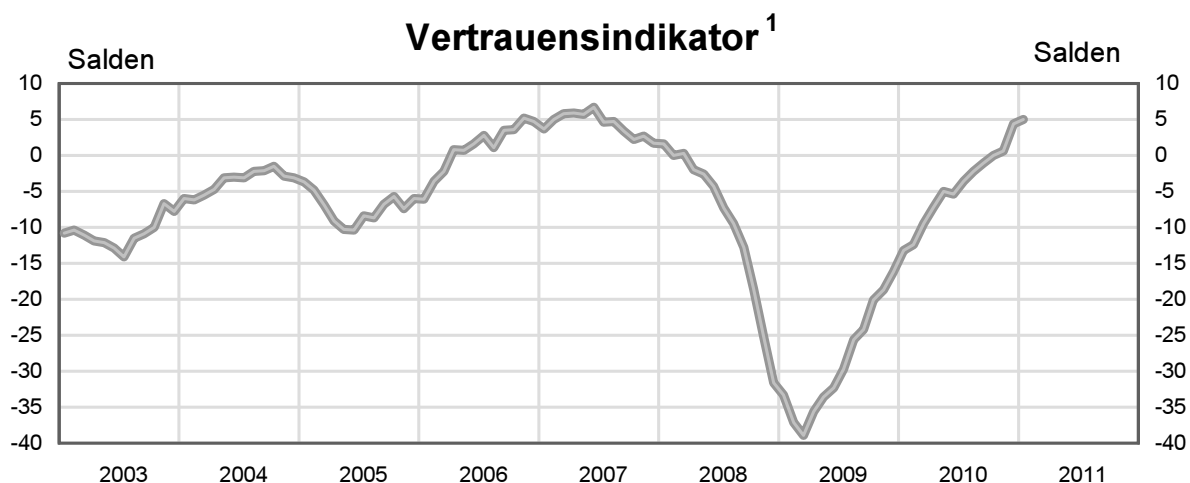
Konjunktur in der Europäischen Union (25)



¹ Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – ² Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher.
Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

Quelle: EU-Kommission.

Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

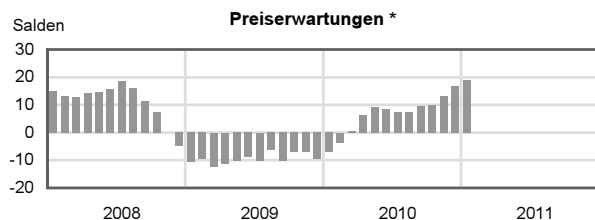
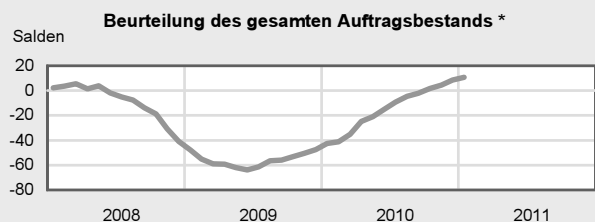
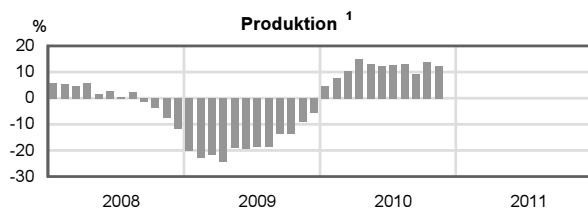


¹ Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – ² Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – ³ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

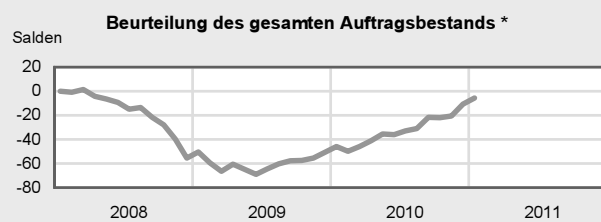
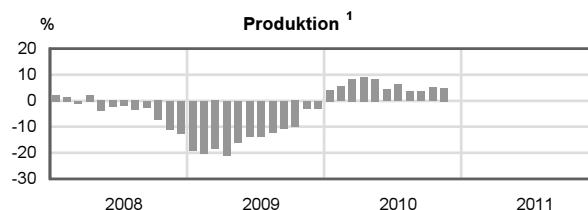
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

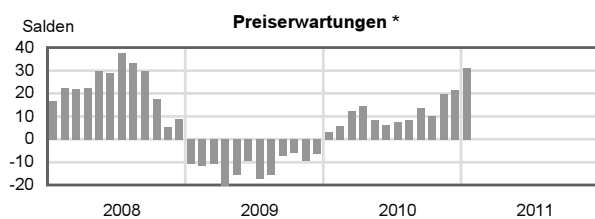
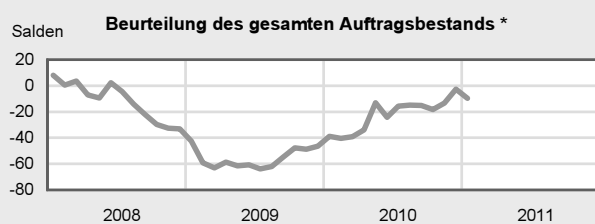
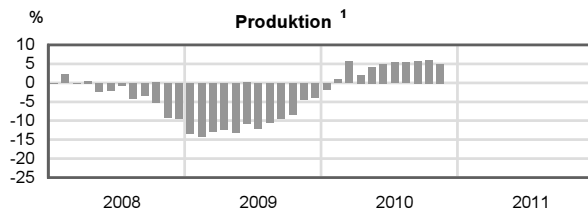
BR Deutschland



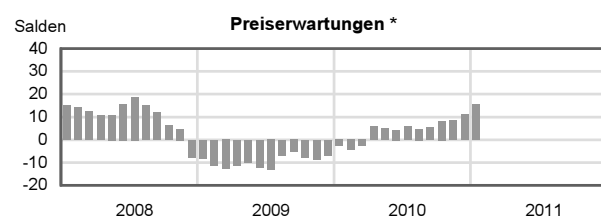
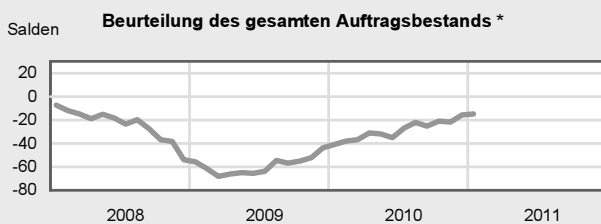
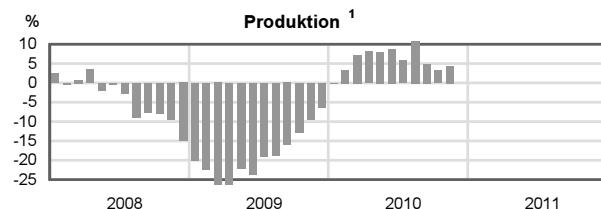
Frankreich



Großbritannien



Italien



* Saisonbereinigt. – ¹ Wachstumsraten gegen Vorjahr, – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

| | 01/10 | 02/10 | 03/10 | 04/10 | 05/10 | 06/10 | 07/10 | 08/10 | 09/10 | 10/10 | 11/10 | 12/10 | 01/11 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Europäische Union (25) insgesamt | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtindex ¹ | 97,2 | 97,6 | 99,8 | 101,9 | 99,9 | 100 | 101,9 | 102,9 | 103,4 | 103,8 | 105 | 106,1 | 105,8 |
| Bereichsindikatoren² | | | | | | | | | | | | | |
| Industrie | -13,2 | -12,4 | -9,5 | -7,2 | -5 | -5,4 | -3,6 | -2,2 | -1,1 | 0 | 0,6 | 4,4 | 5 |
| Bauwirtschaft | -33,6 | -31,7 | -29,4 | -27,7 | -30 | -32 | -31,3 | -30,5 | -28,9 | -27,6 | -28,3 | -28,1 | -28 |
| Einzelhandel | -3,3 | -5 | -4,3 | 0,3 | -3,8 | -4,3 | -0,2 | 1 | 1,8 | 3,3 | 2,5 | 7,9 | 3,7 |
| Verbraucher | -13 | -13,4 | -13,8 | -12,2 | -14,9 | -14,9 | -13,8 | -11,2 | -11,6 | -11,5 | -11 | -12,1 | -12,6 |
| Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 94,5 | 94,1 | 95,9 | 96,2 | 97,4 | 97,6 | 97,7 | 98,7 | 98,4 | 98,9 | 100,0 | | |
| Wachstumsraten | 1,6 | 3,5 | 7,1 | 7,7 | 8,9 | 7,8 | 7,1 | 8,0 | 6,1 | 7,0 | 7,3 | | |
| Preiserwartungen ⁵ | -3,9 | -1,6 | 1 | 6,9 | 8,1 | 6,9 | 5,9 | 7,7 | 9,8 | 8,9 | 12,5 | 16,2 | 18,5 |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 97,1 | 96,9 | 100,7 | 101,7 | 105,0 | 104,9 | 105,3 | 107,2 | 106,3 | 109,5 | 108,8 | | |
| Wachstumsraten | 4,5 | 7,5 | 10,4 | 14,9 | 13,3 | 12,2 | 12,7 | 13,2 | 9,4 | 13,8 | 12,4 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -42,5 | -41,2 | -35,2 | -24,8 | -20,9 | -14,9 | -9,3 | -4,7 | -2 | 1,8 | 4,3 | 8,4 | 10,8 |
| Preiserwartungen ⁵ | -6,9 | -3,5 | 0,4 | 6,3 | 8,9 | 8,3 | 7,1 | 7,2 | 9,5 | 9,6 | 13 | 16,6 | 19 |
| Frankreich | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 89,0 | 89,5 | 90,5 | 90,9 | 91,7 | 90,6 | 91,8 | 92,1 | 91,9 | 91,1 | 93,1 | | |
| Wachstumsraten | 4,1 | 5,5 | 8,4 | 9,2 | 8,4 | 4,3 | 6,2 | 3,5 | 3,6 | 5,0 | 4,9 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -45,9 | -49,8 | -45,8 | -41,1 | -35,4 | -36,1 | -32,9 | -30,9 | -21,6 | -22 | -20,7 | -10,8 | -5,5 |
| Preiserwartungen ⁵ | -3,1 | -2,6 | -4,6 | -0,6 | 7,5 | 3,2 | 2 | 8,9 | 15,6 | 8,5 | 13 | 13,2 | 12,6 |
| Großbritannien | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 89,0 | 90,7 | 93,0 | 92,2 | 92,4 | 92,9 | 93,1 | 93,6 | 93,6 | 94,3 | 94,8 | | |
| Wachstumsraten | -1,8 | 0,9 | 5,6 | 2,2 | 4,2 | 5,0 | 5,3 | 5,4 | 5,8 | 6,0 | 5,0 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -38,9 | -40,5 | -39,1 | -34 | -13 | -24,4 | -15,8 | -15 | -15,2 | -18,4 | -13,4 | -2,7 | -9,7 |
| Preiserwartungen ⁵ | 3,1 | 5,9 | 12,4 | 14,6 | 8,5 | 6,2 | 7,6 | 8,5 | 13,8 | 9,9 | 19,7 | 21,5 | 31 |
| Italien | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 86,0 | 86,1 | 86,2 | 87,1 | 88,0 | 88,3 | 88,4 | 90,1 | 88,2 | 88,2 | 89,2 | | |
| Wachstumsraten | -0,1 | 3,3 | 7,2 | 8,2 | 8,0 | 8,8 | 5,8 | 10,9 | 4,8 | 3,3 | 4,4 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -41 | -38,1 | -36,9 | -31,1 | -32 | -35,1 | -27 | -22 | -25,2 | -21 | -21,8 | -15,6 | -14,8 |
| Preiserwartungen ⁵ | -2,6 | -4,3 | -2,6 | 5,8 | 4,8 | 4,2 | 5,9 | 4,7 | 5,5 | 8,1 | 8,4 | 11,1 | 15,5 |

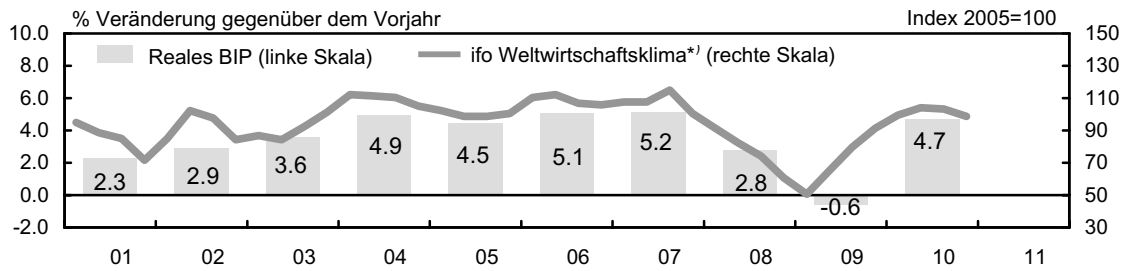
¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – ² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). – ³ Verarbeitendes Gewerbe, Index 2005 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. – ⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (–) Auftragsbestände. – ⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten.

Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

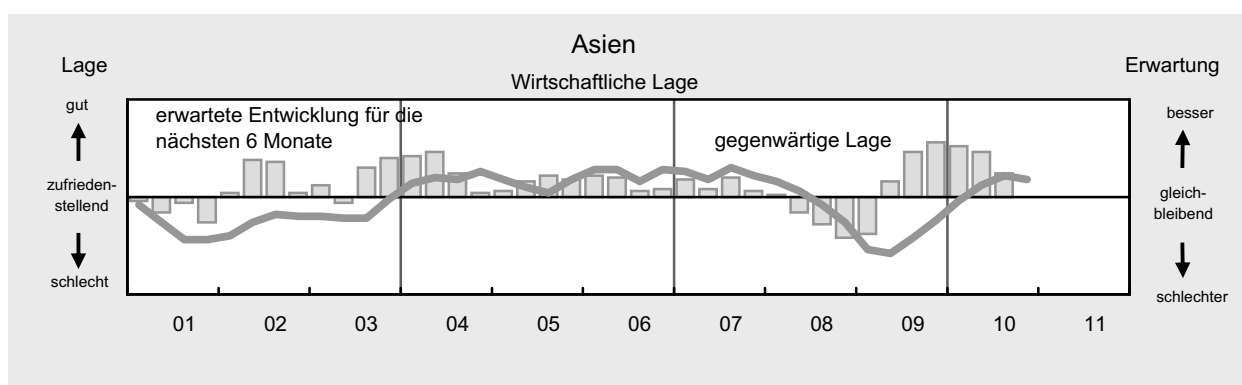
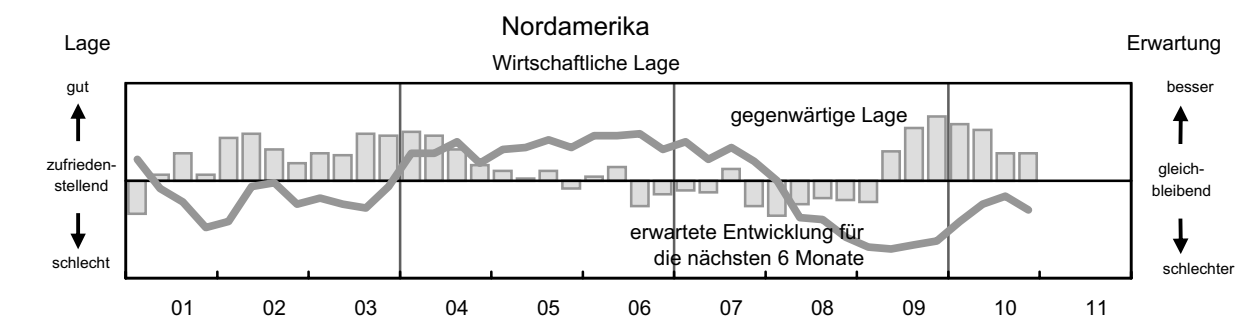
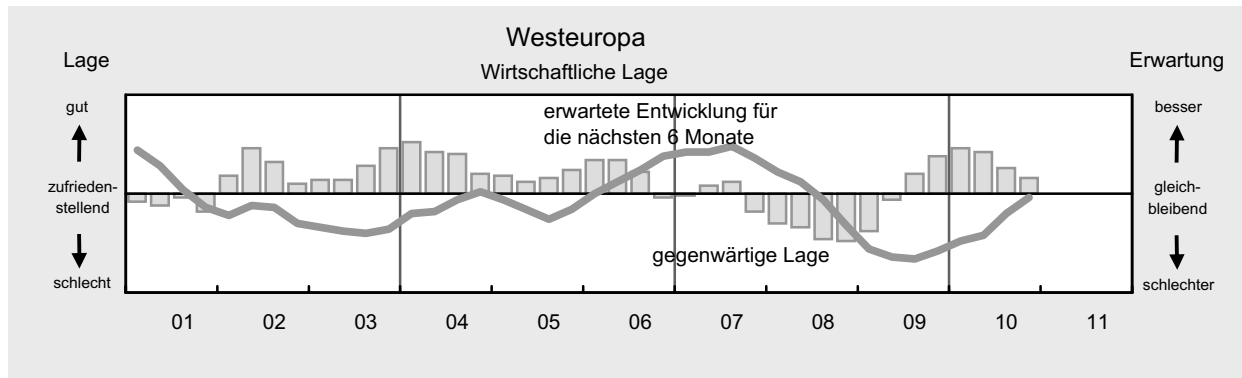
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



^{*)} Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.

ifo Konjunkturperspektiven ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.,
Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Annette Marquardt.

Vertrieb: ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

www.cesifo-group.de